



Berichte 2005



Rechnungen 2005



Voranschlag 2006

Gaiserwald in Festlaune: 2005 konnten gleich mehrere Jubiläen gefeiert werden.



100 Jahre Raiffeisenbank Abtwil-St.Josefen



125 Jahre Musikverein Abtwil-St.Josefen



100 Jahre Pfarrkirche Abtwil



40 Jahre Fussballclub Abtwil-Engelburg



20 Jahre Tischtennisclub Gaiserwald

Konzept und Gestaltung:  
Atelier Güttinger SGD, Abtwil

Druck:  
Hohl Druck AG, St.Gallen

# Inhalt

<b>3</b>	<b>Ordentliche Bürgerversammlung</b>	
<b>4</b>	<b>Kurzinformation</b>	
<b>6</b>	<b>Amtsbericht</b>	
	Einwohner, Behörden, Verwaltung	6
	Bildung	7
	Öffentliche Sicherheit	7
	Kultur, Freizeit	9
	Soziales	10
	Verkehr	13
	Umwelt, Raumplanung	15
	Landwirtschaft	18
	Gemeinschaftsantennenanlage	18
	Elektra	19
	Statistische Angaben	20
<b>22</b>	<b>Finanzbericht</b>	
	Steuerabrechnung	22
	Rechnungsergebnis	24
	Voranschlag	26
	Steuerplan	27
	Finanzprognose	27
<b>28</b>	<b>Gemeindehaushalt</b>	
	Laufende Rechnung	28
	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	29
	Bildung	29
	Öffentliche Sicherheit	30
	Gesundheit	31
	Kultur, Freizeit	31
	Soziale Wohlfahrt	32
	Verkehr	33
	Umwelt, Raumordnung	34
	Volkswirtschaft	34
	Finanzen	35
	Investitionsrechnung	36
	Bestandesrechnung	38
	Abschreibungsplan	39
	Bauabrechnung	
	Sanierung Mühlestrasse West, Abtwil	39
<b>40</b>	<b>Elektra</b>	
	Laufende Rechnung	40
	Investitionsrechnung	41
	Bestandesrechnung	42
<b>43</b>	<b>Gemeinschaftsantennenanlage</b>	
	Laufende Rechnung	43
	Investitionsrechnung	43
	Bestandesrechnung	44
<b>45</b>	<b>Prüfungs- und Genehmigungsvermerke</b>	
	Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	45
	Bericht der Geschäftsprüfungskommission	45
<b>46</b>	<b>Grundsatzabstimmung</b>	
	Künftige Schulorganisation Gaiserwald	46
<b>46</b>	<b>Gutachten</b>	
	Funktionelle Verbesserung von Aula und Nebenräumen im Oberstufenzentrum Mühlizelg	48
	Bürgerrechtserteilungen	52
<b>55</b>	<b>Behördenverzeichnis</b>	

# Ordentliche Bürgerversammlung

Montag, 27. März 2006, 20.00 Uhr

Aula Oberstufenzentrum Mühlizelg, Abtwil

## Traktanden

1. Jahresrechnung 2005 und Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschläge und Steuerplan 2006 sowie Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission
3. Künftige Schulorganisation Gaiserwald – *Grundsatzabstimmung*
2. Funktionelle Verbesserung von Aula und Nebenräumen im Oberstufenzentrum Mühlizelg – *Gutachten*
5. Bürgerrechtserteilungen – *Gutachten*
6. Allgemeine Umfrage

## Hinweise

- Amtsbericht, Jahresrechnungen, Voranschläge und Gutachten sowie die Anträge der Geschäftsprüfungskommission liegen ab 10. März 2006 bei der Gemeinderatskanzlei (Gemeindehaus, Büro Nr. 13) auf. Pro Haushaltung wird nur ein Jahresbericht verteilt. Weitere Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.
- Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.
- Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 27. März 2006, 17.00 Uhr, beim Einwohneramt (Gemeindehaus, Schalter Nr. 1) bezogen werden.
- Anträge an der Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen.
- Allfällige Fragen, die einer Abklärung bedürfen, wollen Sie bitte bis 24. März 2006 an ein Mitglied des Gemeinderates richten.

## Extra-Bus

19.25 Uhr Abfahrt Dorfplatz Engelburg mit folgenden Haltestellen: Schulhaus, Freihof, Lindenwies, Ebnet, Spiseegg, Restaurant «Traube» St. Josefen, Grund, OZ Mühlizelg.

Rückfahrt nach Schluss der Versammlung.

**«Für Bürgerversammlung bitte  
Stimmausweis mitnehmen!»**

Die ausführliche Jahresrechnung 2005 kann bei der Finanzverwaltung, Hauptstrasse 21, 9030 Abtwil (Tel.-Nr. 071 313 86 86; E-Mail kurt.kopp@gaiserwald.ch), bezogen werden. Dort können auch weitere Einzelheiten wie Liegenschaften-Verzeichnis, Abschreibungsplan und die detaillierte Steuerabrechnung eingesehen werden.

100 Jahre Raiffeisenbank Abtwil-St. Josefen



# Vorwort

Liebe Bürgerinnen

Liebe Bürger

Sie sind in der grossen Mehrheit mit ihrer Gemeinde zufrieden. Dies ist das Resultat der Einwohnerzufriedenheitsanalyse, welche in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Soziale Arbeit St.Gallen durchgeführt wurde. Wir freuen uns über dieses Ergebnis und fühlen uns in unseren Bemühungen bestärkt, Ihre Anliegen aufzunehmen und gute Dienstleistungen zu erbringen.

Nicht mehr steigern können wir uns in der Bewertung unseres Finanzhaushaltes, nachdem wir die beste Ratingstufe AAA erreicht haben. Damit wird uns ein sehr solider Finanzhaushalt bescheinigt. Wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Gemeinde die Schulden in den vergangenen Jahren stetig reduzierte. Eine gesunde finanzielle Grundlage ist wichtig, gerade auch deshalb, weil sich am kantonalen «Gesetzgebungshimmel» dunklere Wolken abzeichnen.

So wird die Revision des Steuergesetzes für die Gemeinde Gaiserwald voraussichtlich zu Mindererinnahmen in der Höhe von etlichen Steuerprozenten führen. Eine weitere kantonale Vorlage, welche für die Entwicklung der st.gallischen Gemeinden Weichen stellt, ist das neue Finanzausgleichsgesetz. Damit ist nach der Kantonsverfassung das Ziel zu verfolgen, den Gemeinden «die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, finanzielle Unterschiede zwischen den Gemeinden zu verringern und übermässige Belastungen der Gemeinden auszugleichen». Nach dem Vernehmlassungsentwurf erfolgt die Finanzierung wesentlich zu Lasten der finanziell mittelstarken Gemeinden. Für die Gemeinde Gaiserwald wurde eine Verschlechterung von rund sechs Steuerprozenten errechnet.

Die Vereinigung der St.Galler Gemeindepräsident/innen hat erfolgreich gegen den Beschluss des Kantonsrates über die Verwendung des Kantonsanteils am Erlös aus dem Verkauf von Goldreserven der Schweizer Nationalbank das Referendum ergriffen. Die Gemeinden wurden bei der Verteilung übergangen. Der Kanton hat vorab rund ein Viertel des Geldes verwendet, um sich vollständig schuldenfrei zu machen. Vom verbleibenden Golderlös von 612 Millionen Franken haben die Gemeinden ein Drittel verlangt, denn die Gemeinden haben insgesamt rund 1,4 Milliarden Franken Schulden. Wirkt eine Entschuldung auf der Ebene der Gemeinden nicht ebenso nachhaltig wie diejenige auf der kantonalen Ebene?

Die Gemeinden und ihre Strukturen sind in Bewegung (geraten). Ich lade Sie ein, sich an diesem Veränderungsprozess zu beteiligen und Ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen.

*Andreas Haltinner, Gemeindepräsident*

100 Jahre Raiffeisenbank Abtwil-St.Josefen



# Kurzinformation

<b>Rechnungsergebnis 2005</b>	
Ausgaben	Fr. 35 661 124.18
Einnahmen	Fr. 35 464 516.70
Ausgabenüberschuss	Fr. 196 607.48
<i>Finanzierung:</i>	
Entnahme aus der Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	Fr. 196 607.48
Eigenkapital per 31.12.2005	Fr. 12 106 462.36
<b>Voranschlag 2006</b>	
Ausgaben	Fr. 37 003 700.—
Einnahmen	Fr. 36 159 300.—
Ausgabenüberschuss	Fr. 844 400.—
<b>Steuerplan 2006</b>	
Steuerfuss	133%
Grundsteuer	0,8%
Feuerwehrabgabe	15%

# Einwohner, Behörden, Verwaltung

## Einwohner

		2004	2005
Einwohnerzahl per 31.12.		7 915	7 973
Abtwil		4 843	4 903
Engelburg		2 906	2 901
St.Josefen		166	169
<i>Niederlassungs-/Aufenthaltsstatus:</i>			
	Abtwil	Engelburg	St.Josefen
Ortsbürger	249	128	8
Kantons-/Schweizerbürger	3 942	2 482	142
Ausländer	652	253	19
Asylbewerber/Flüchtlinge	18	24	–
Wochenaufenthalter	42	14	–
<i>Konfession:</i>			
	Abtwil	Engelburg	St.Josefen
Katholiken	2 409	1 466	100
Evangelische	1 549	966	43
Christkatholiken/Israeliten	2	3	–
Übrige Religionen/Konfessionslose	943	466	26

### 8000 Einwohner

Die Einwohnerzahl der Gemeinde nimmt weiterhin leicht zu. Ziemlich genau Mitte Jahr konnte Gemeindepräsident Andreas Haltinner den 8000. Einwohner mit Blumen und einem Präsent willkommen heissen. Lisbel Fernández Rodriguez hiessen die 7999., Christian Zwicker der 8000. und Peter und Marianne Pfiffner die 8001. und 8002. Einwohner der Gemeinde Gaiserwald. Die stetige Zunahme der Einwohnerzahl zeigt, dass Abtwil, Engelburg und St.Josefen mit ihren guten Schulen, den schönen Wohnlagen und intakten Dorfgemeinschaften weiterhin im Trend liegen. Im Moment ist die Gemeinde Gaiserwald die vierzehntgrösste Gemeinde im



Kanton St.Gallen – auch wenn die Einwohnerzahl gegen Ende Jahr wieder knapp unter 8000 fiel. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Einwohnerzahl stark angestiegen. Während den letzten 35 Jahren hat sich die Einwohnerzahl verdoppelt. Im Jahr 1970 wohnten erst 3938 Personen in der Gemeinde Gaiserwald.

### Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Stimmberechtigten des Gerichtskreises St.Gallen wählten die Präsidentin der GPK, Dr. Christine Ackermann Schwendener, anfangs Juni 2005 zur Präsidentin ihres Kreisgerichtes in St.Gallen. Die Gemeinde Gaiserwald gehört nicht zum Gerichtskreis St.Gallen. Das Amt ist mit einer hohen Arbeitsbelastung und einer Wohnsitzpflicht verbunden. Per Ende Dezember 2005 reichte sie deshalb beim Gemeinderat ihren Rücktritt als Mitglied der GPK ein. Die Ersatzwahl legte der Gemeinderat auf den 27. November 2005 fest. Während der Eingabefrist für nichtamtliche Stimmzettel gingen zwei Wahlvorschläge bei der Gemeinde ein: Sandra Frei, Abtwil (CVP Abtwil-St.Josefen), und Andreas Hörler, Abtwil (parteilos) kandidierten für das frei werdende Amt. Am Wahlwochenende setzte sich Andreas Hörler mit 1153 Stimmen durch. Sandra Frei erhielt 723 Stimmen. Das absolute Mehr betrug 944 Stimmen.



## Bildung

Die von den beiden Schulräten Abtwil-St.Josefen und Engelburg sowie der politischen Gemeinde Gaiserwald eingesetzte Projektgruppe für die künftige Organisation der Oberstufe Gaiserwald nahm Anfang 2005 ihre Arbeit auf. Unterteilt in zwei Arbeitsgruppen und einen Kernstab arbeitete sie einen gemeinsamen Vorschlag für die zukünftige Organisation aus. Die Projektorganisation empfahl aufgrund ihrer Analyse und Beurteilung sowie der Ergebnisse der Vernehmlassungen bei den politischen Parteien das Modell Einheitsgemeinde Gaiserwald zur Umsetzung. An den Bürgerversammlungen der Schulgemeinden Abtwil-St.Josefen und Engelburg sowie der politischen Gemeinde Gaiserwald finden nun im März 2006 die entsprechenden Grundsatzabstimmungen statt (vgl. Seite 46).

100 Jahre Raiffeisenbank Abtwil-St.Josefen



## Öffentliche Sicherheit

### Vermessungswerk/

#### Geografisches Informationssystem (GIS)

Die Fertigstellung der Amtlichen Vermessung 1993 (AV'93) inkl. Strassen-, Fuss, Rad- und Wanderwegplan, erfolgt durch den Nachführungsgeometer (Wälli AG). Er hat diese Arbeiten vor einem Jahr von der IG Straub AG/Schällibaum AG übernommen. Neben den Korrekturarbeiten, welche das kantonale Vermessungsamt vorschrieb, hat die Wälli AG verschiedene weitere Mängel und Fehler in der Aufnahme durch die Straub AG festgestellt, welche zusätzlich behoben werden mussten bzw. noch müssen.

Das Operat der AV'93 wird im März 2006 zur Verifikation dem kantonalen Vermessungsamt eingereicht. Dadurch verschiebt sich der Abschluss der AV'93 um ein gutes weiteres Jahr auf den Frühsommer 2006. Der Versand der neuen Flächenverzeichnisse an die Grundeigentümer und die Planaufgabe erfolgen voraussichtlich Ende Sommer 2006. Diese weitere Verzögerung ist zwar ärgerlich, dient aber der Qualität der Grundbuchpläne, welche die Basis für vielseitige Verwendungszwecke sind.

Die Arbeiten für den Aufbau und Betrieb einer «GIS-Fachstelle Gaiserwald» vergab der Gemeinderat bereits Ende 2003 an die IG GIS AG, St.Gallen. Der Vertrag mit der IG GIS AG kann im Frühling 2006 abgeschlossen werden. Ursprünglich war es das Ziel, mit dem «GIS Gaiserwald» ab Frühling 2005 zu starten. Aufgrund der neuen Terminplanung der AV'93, welche als Basis für das GIS dient, verschiebt sich der Betriebsbeginn auf den Sommer/Herbst 2006.

Das erste Jahr als Feuerwehrkommandant war für mich und den Stab ein strenges, aber auch ein interessantes und lehrreiches Jahr. Wir konnten vom «alten» Kommando ein topmotiviertes und kameradschaftliches Team übernehmen. Die Mannschaft konnte ein abwechslungsreiches und interessantes Übungsjahr bestreiten. Unser Ausbildungschef, Christoph Bischofberger, hat hierfür ein lehrreiches Programm zusammengestellt. Für die Atemschutzübungen, die wir an drei Samstagen absolvierten, ist unser Atemschutzchef Alex Osterwalder verantwortlich. Er gestaltete diese sehr gewissenhaft und aufschlussreich. Das Jahr 2005 war einsatztechnisch eher ruhig.



Der Höhepunkt des Jahres war die Einweihung des neuen Kommandofahrzeuges. Das Ersatzfahrzeug für das ausrangierte Kommandofahrzeug konnten wir im Oktober in Empfang nehmen. Noch am selben Tag erfolgte der erste Einsatz mit dem neuen Fahrzeug. Mein höchstes Ziel im letzten, wie auch in den nächsten Jahren, wird immer sein: Keine Unfälle an den Übungen und während den Einsätzen. Mir ist es ein grosses Anliegen, der Feuerchutzkommission der Gemeinde und insbesondere meinen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für das entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr!  
Feuerwehrkommandant · Maj Ralf Hautle

Einsatzstatistik der Feuerwehr	2004	2005
Brandeinsätze	4	6
Brandmelde-/Sprinkleranlagen		
· durch Brand ausgelöst	–	2
· durch Täuschung ausgelöst	10	4
· durch Fehlbedienung/Defekt ausgelöst	–	–
Personenrettung Betriebs-/Bauunfälle	–	1
Tierrettungen	–	–
Verkehrseinsätze	2	3
Chemie-/Ölwehreinsätze	8	5
Elementareinsätze	10	4
Böswillige Alarme	–	1
Verschiedene Hilfeleistungen	34	16
Einsatztotal	68	42

125 Jahre Musikverein Abtwil-St.Josefen





## Kultur, Freizeit

### Alte Spiseggbrücke, St. Josefen

Die Eternitbedachung der Spiseggbrücke hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Die Brücke steht unter Denkmalschutz. Die Denkmalpflege regte aufgrund der exponierten Lage der Brücke und der intakten Zimmermannskunst an, die Brücke wieder in den ursprünglichen Zustand zurückzuführen, d.h. das Dach mit handgespaltenen Holzschindeln anstatt Eternit zu sanieren. Der Gemeinderat stimmte diesem Vorgehen zu. Dieser Entscheid hat zur Folge, dass die Submission im Jahre 2006 unter den geänderten Voraussetzungen nochmals durchgeführt werden muss und ein höherer Betrag in den Voranschlag 2006 aufgenommen werden muss (vgl. Seite 31). Die kantonale Denkmalpflege anerkennt diese Bemühungen mit einem höheren Beitrag.

Das Widerlager in Flussrichtung rechts ist durch die Erosion des vorgelagerten Geländes beinahe freigelegt worden. Mit Wasserbausteinen wurde diese Böschung im Laufe des Herbstes gesichert.

### Gemeindemuseum

Die Renovationsarbeiten im Innern des Gebäudes sind abgeschlossen. Die Ausstellungsfläche konnte vergrössert und die Ausstellung neu gestaltet werden. Die Kulturkommission feierte Ende September die gelungene Innenrenovation zusammen mit der interessierten Bevölkerung. Mit dem Auszug der ehemaligen Besitzerin der Liegenschaft war diese Sanierung und Vergrösserung des Ortsmuseums erst möglich geworden. Das Ortsmuseum präsentiert sich nach der Innensanierung in einem gelungenen Wechselspiel von alt und neu. Die Ausstellung wird nun laufend erweitert und ergänzt. Den heiratswilligen Personen steht im Museum ein Trauzimmer mit einem stimmungsvollen Ambiente zur Verfügung. Die gute Belegung zeigt, dass der Raum gefällt. In einem nächsten Schritt sollen nun die Fassaden des Ortsmuseums saniert werden (vgl. Seite 37).



### Beach-Volleyball-Feld in Engelburg

Beach-Volleyball ist eine trendige und aufstrebende Sportart. Die erste Anlage in der Gemeinde Gaiserwald konnte in Engelburg in Betrieb genommen werden. Die Erstellung der Beach-Volleyball-Anlage war ein Gemeinschaftsprojekt der Schulgemeinde Engelburg und der politischen Gemeinde. Ausserhalb der Schulzeit steht die Anlage Vereinen und Privaten zur freien Verfügung. Nach wenigen Wochen Bauzeit konnte Anfang August zum ersten Mal im Sand gespielt werden. Bereits nach kurzer Zeit wurde die Anlage rege benutzt. 140 Tonnen Speziessand wurden herangeführt und eingebaut. Neben dem Beach-Volleyball-Feld hat es Platz für ein zweites Feld. Die Vorbereitungsarbeiten wurden geleistet, jedoch die Fläche mit Rasen begrünt. Bei Bedarf kann hier mit geringem Aufwand ein zweites Feld realisiert werden.



### Erweitertes Turnhallenangebot

Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Oberstufenzentrums Mühlizelg prüfte der Schulrat Abtwil-St. Josefen auch die Machbarkeit eines erweiterten Turnhallenangebots in Abtwil. Der Schulrat überwies das Geschäft Ende 2005 an den Gemeinderat zur weiteren Bearbeitung. In den Machbarkeitsstudien wurden sechs Varianten aufgezeigt, drei im Gebiet der Schulanlage Grund und drei im Gebiet des Oberstufenzentrums Mühlizelg. Der Schulgemeinde Abtwil-St. Josefen fehlen in einem gewissen Mass Turnhallekapazitäten; dieser Überhang an Turnlektionen allein rechtfertigt den Bau einer Turnhalle aber nicht. Die 45-jährige Turnhalle Grund genügt den Anforderungen, namentlich hinsichtlich der Abmessungen und den Nebenräumen, für den Schulsport wie den Vereinssport nicht mehr. Will den Wünschen aus Vereinskreisen nach einem grösseren Turnhalleangebot Rechnung getragen werden, strebt die Schulgemeinde Abtwil-St. Josefen deshalb eine Kombination mit dem geplanten Ausbau der Turnhalle Grund an. Im Jahr 2006 soll nun die konkrete Bedürfnisabklärung erfolgen bzw. vertieft werden.

## Soziales

### Arbeitsamt

Arbeitslose Personen werden seit Januar 1997 durch das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) betreut. Die nachfolgende Übersicht gibt Aufschluss über die beim RAV St.Gallen registrierten Arbeitslosen. Sie zeigt den Vergleich mit anderen Gemeinden. In der Gemeinde Gaiserwald ist die Arbeitslosigkeit mit einer Quote von 2,63 Prozent im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und liegt deutlich unter dem kantonalen und gesamtschweizerischen Durchschnitt.

Anzahl Arbeitslose	2004	2005	in %
Schweiz	153 091	151 764	3,8
Kanton St.Gallen	7 478	7 174	3,0
Stadt St.Gallen	1 733	1 608	4,08
Wittenbach	164	165	3,51
Gossau	269	253	2,70
Andwil	11	13	1,53
Waldkirch	27	22	1,41
<b>Gaiserwald</b>	<b>113</b>	<b>108</b>	<b>2,63</b>

### Finanzielle Sozialhilfe

Die Schweizerische Konferenz der Sozialhilfe (SKOS) passte die Richtlinien über die Bemessung der Sozialhilfeleistungen an. Die St.Gallische Konferenz für Sozialhilfe übernahm in ihren Richtlinien, welche der Gemeinderat als verbindlich erklärte, die neuen Unterstützungsansätze teilweise. Sie werden ab 1. Januar 2006 angewendet. Der Pauschalbetrag für den Lebensunterhalt wird reduziert und richtet sich nach der Ausgabenhöhe von Haushalten, die in bescheidenen Verhältnissen leben. Erbringen unterstützte Personen Eigenleistungen, wie Erwerbstätigkeit oder andere Aktivitäten, die der beruflichen und sozialen Integration dienen, so wird dies finanziell honoriert. Mit den neuen Richtlinien sollen wirksame Anreize geschaffen werden, um aus der Sozialhilfeabhängigkeit heraus zu kommen.

### Familienergänzende Kinderbetreuung

Der Gemeinderat genehmigte Anfang Jahr das von einer Projektgruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Gabriela Mahrle ausgearbeitete Grobkonzept für eine Kindertagesstätte in Abtwil. Der Gemeinderat befürwortete mit dieser Entscheidung den Aufbau einer Kindertagesstätte in der Gemeinde Gaiserwald. Trägerschaft der Kindertagesstätte ist der im Laufe des Jahres gegründete Verein «Kindertagesstätte Gaiserwald». Die Gemeinde und der Verein schlossen eine Leistungsvereinbarung ab.

125 Jahre Musikverein Abtwil-St.Josefen



Im Vorstand des Vereines wird der Gemeinderat mit einem Mitglied vertreten sein. Mit einem jährlichen (maximalen) Defizitbeitrag von Fr. 20 000.– und einem zinslosen, aber rückzahlbaren Darlehen über Fr. 80 000.– (Starthilfe) beteiligt sich die Gemeinde finanziell am Betrieb der Kindertagesstätte. Nach den Herbstferien konnte die Kindertagesstätte – in der Zwischenzeit «Bimboli» getauft – ihren Betrieb an der Hauptstrasse 13 in Abtwil aufnehmen. In der Kindertagesstätte finden Kinder bis zum zwölften Altersjahr eine betreute Tagesstruktur. Für die Betreuung der Kinder wird bei den Eltern ein kostendeckender Tarif erhoben, d.h. bei voller Auslastung der Kindertagesstätte wäre der Betrieb kostendeckend. Für Eltern in bescheidenen finanziellen Verhältnissen werden von der Gemeinde Beiträge ausgerichtet.

### Sozialdienst Region Gossau

Die Einwohner der Gemeinde Gaiserwald finden beim Sozialdienst Region Gossau ihre ambulante polyvalente Beratungsstelle, die ihnen kostenlos hilft. Ein Team aus Fachpersonen erbringt Dienstleistungen auf freiwilliger und gesetzlicher Basis.

Sozialdienst Region Gossau	2004	2005
<i>Behördenaufträge:</i>		
Zivilrechtliche Aufträge	68	79
Abklärungen	7	8
Art. 11 Suchtgesetz	5	7
<i>Freie Aufträge:</i>		
Finanzberatungen	5	4
Erziehungsberatungen	8	7
Suchtberatungen	14	15
Beratungen in Beziehungsfragen	12	8
Allgemeine Lebensberatungen	4	6
<b>Total</b>	<b>123</b>	<b>134</b>

### Vormundschaft

Die Vormundschaftsbehörde behandelte in diesem Jahr 82 Geschäfte an sechs Sitzungen.

Vormundschaftsbehörde	2004	2005
<i>Errichtung/Übernahme Massnahmen für Erwachsene</i>		
Vormundschaften	–	1
Beistandschaften	2	6
<i>Errichtung/Übernahme von Kinderschutzmassnahmen</i>		
Beistandschaften	11	22
Vormundschaften	–	1
Obhutsentzug und Fremdplatzierung	1	3
Pflegekinder-Bewilligungen	4	1
Kindervermögensschutzmassnahme	–	–
<i>Unterhaltsverträge/gemeinsame elterliche Sorge</i>		
genehmigte Unterhaltsverträge	7	3
Anordnung gemeinsame elterliche Sorge	–	–
<i>Aufhebung/Übertragung von Massnahmen</i>		
Vormundschaften	–	–
Beistandschaften für Erwachsene	2	2
Beistandschaften für Unmündige	17	9
<i>Abänderung Gerichtsurteile/Unterhaltsverträge</i>		
Abänderung Gerichtsurteile	–	–
Abänderung Unterhaltsverträge	–	–

### Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit Gaiserwald setzte dieses Jahr den Schwerpunkt auf Projekte mit Jugendlichen. Ein längerfristiges Projekt war die Neugestaltung des Jugendtreffs Engelburg. Dank der intensiven Mithilfe von Jugendlichen sowie Erwachsenen konnte der Jugendtreff nach den Herbstferien wieder eröffnet werden. Mit dem Oberstufenzentrum Mühlizelg wurde in der Sportnacht (Volleyball- und Fussballturnier) und der Sonderwoche zusammen gearbeitet. Während der Sportnacht deckten die Jugendlichen die Verpflegung ab und leisteten Gesundheits-Präventionsarbeit. In der Sonderwoche des Oberstufenzentrums Mühlizelg übernahm Jugendarbeiterin Monica Giezendanner einen Teil eines Workshops.

Den neuen Oberstufenschülerinnen und -schüler wurde erstmals die Jugendarbeit vorgestellt. Das Interesse der Jugendlichen an der Mitarbeit im Jugendtreff Abtwil ist gross. Durch die neuen Trefföffnungszeiten pendeln die Jugendlichen vermehrt zwischen beiden Jugendtreffs. Langsam entsteht

eine Durchmischung der Jugendlichen aus beiden Dorfteilen. Ebenso kommen mehr Mädchen in den Jugendtreff Abtwil als früher. Dies ist auf die gesteigerte, aktive Teilnahme der Mädchen am Barbetrieb, aber auch auf die Durchführung des Girls-Meet zurückzuführen. Der Girls-Meet wird weiterhin von den Mädchen gewünscht und findet nächstes Jahr wieder einmal im Monat statt. Die Mädchen können selber entscheiden, wie sie den Girls-Meet gestalten möchten, und organisieren ihn abwechselungsweise mit Unterstützung der Jugendarbeiterin Maria Otero. Letztes Jahr fand der Girls-Meet unter anderem in Form von Spielnachmittagen, Filmabend und Kochen eines 3-Gang-Menüs statt. Vor den Sommerferien fand im Säntispark ein Bowlingabend mit den bisher beteiligten Mädchen statt. Mit diesem Anlass wurden die Mädchen aus der 3. Oberstufe verabschiedet.



### Regionales Pflegeheim

Die politischen Gemeinden Gossau, Andwil, Waldkirch, Niederbüren und Gaiserwald betreiben gemeinsam das Regionale Pflegeheim in Gossau. Der Anspruch von 17 Betten für Pflegebedürftige aus Gaiserwald wird bei weitem nicht ausgeschöpft. Das 28 Jahre alte Pflegeheim ist sanierungsbedürftig. Insbesondere die Vierbettzimmer entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen nach Individualität. Das Berichtsjahr stand im Zeichen der Abklärungen bezüglich der zukünftigen Strategie in der Altersbetreuung. Die Betriebsrechnung 2005 schliesst bei Einnahmen von Fr. 5 481 776.25 und Ausgaben von Fr. 5 405 561.40 mit einem kleinen Ertragsüberschuss ab. Die Bettenbelegung betrug 97 Prozent.

### Wohnen im Alter

Zwei Genossenschaften bieten in Abtwil und Engelburg Alterswohnungen an. In der Gemeinde Gaiserwald gibt es kein Alters- und kein Pflegeheim. Einwohnerinnen und Einwohner, welche in ein Alters- oder Pflegeheim eintreten, müssen die Gemeinde verlassen. In Zukunft wird der Anteil von Senioren ansteigen. Der Gemeinderat hat sich in den Legislaturzielen für die laufende Amtsdauer 2005/2008 zum Ziel gesetzt, die Situation rund um das Thema «Wohnen im Alter in der Gemeinde Gaiserwald» zu analysieren und allfällige Handlungsfelder aufzuzeigen. Ein erstes Grundlagenpapier erarbeitet eine kleine Arbeitsgruppe unter der Leitung eines externen Fachmannes. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus einem Mitglied des Gemeinderates (Yvonne Brülisauer), dem Ratschreiber (Andreas Kappler) sowie je eines Vertreters bzw. Vertreterin der in der Gemeinde tätigen Wohnbaugenossenschaften (René Klement und Jeannine Bächle-Wildberger) zusammen.

# Verkehr

## Kantonsstrassen

Für den Gemeinderat Gaiserwald stellen sich im Hinblick auf die Eröffnung des neuen Einkaufszentrums/Stadions in Winkeln die gleichen Fragen nach flankierenden Massnahmen zur Bewältigung des Verkehrs wie für den Stadtrat St.Gallen für das Quartier Winkeln. Das in der Planungsphase stehende Projekt des Kantons für die Neugestaltung der Bildstrasse in Abtwil stellt eine solche flankierende Massnahme dar. Mit der Neugestaltung soll die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr (Fussgänger/Velo) erhöht und die Wohnqualität an der Bildstrasse verbessert sowie möglicher Schleichverkehr von St.Gallen-West durch Abtwil Richtung St.Gallen bzw. über Engelburg Richtung Wittenbach/Bodensee verhindert werden. Das verfolgte Projekt entspricht im Wesentlichen den bereits an der Bürgerversammlung 2003 vorgestellten Ideen. Mit der neuen Strassenraumgestaltung kann sichtbar gemacht werden, dass die Bildstrasse Siedlungs- und Lebensraum des Dorfes Abtwil ist und nicht als Umfahrung der Hauptverkehrsachsen dienen soll. Hauptelemente der neuen Gestaltung bilden die Fussgängerübergänge. Sie werden mit grosszügigen Mittelinseln gesichert. Auf der westlichen Seite der Bildstrasse wird es einen kombinierten Geh- und Radweg geben. Als weiteres Gestaltungselement werden auf der ganzen Länge der Bildstrasse Bäume eingesetzt. Gegen Ende des Jahres führte der Kanton verschiedene Landerwerbsverhandlungen mit den betroffenen Grundeigentümern. Nach Abschluss der Verhandlungen wird das Projekt der Gemeinde zur Stellungnahme unterbreitet und kann dann öffentlich aufgelegt werden.

Entlang der St.Gallerstrasse in Engelburg verbesserte der Kanton die Situation für den Langsamverkehr (Fussgänger und Radfahrer) – ohne bauliche Einschränkungen – mit Farbe und Signalisationen. Zwischen Restaurant Freihof und dem Dorfplatz wurde die Mittelmarkierung entfernt und bergwärts ein Radstreifen markiert. Dieser Radstreifen darf auch von Motorfahrzeugen befahren werden, wenn dies für ein reibungsloses Kreuzen notwendig ist. Vor und nach den Fussgängerübergängen wurde die Fahrbahn mit grüner Farbe optisch eingengt. Mit diesen Massnahmen erwarten Kanton und Gemeinde, dass die signalisierte Höchstgeschwindigkeit auf der St.Gallerstrasse besser eingehalten wird und sich damit die Verkehrssicherheit für Fussgänger und Radfahrer erhöht.

125 Jahre Musikverein Abtwil-St.Josefen



### **Gemeindestrassen**

Im Laufe des Jahres wurden in der Kurve oberhalb des Restaurants Spisegg Senkungen in der Spiseggstrasse festgestellt. Die durchgeführten geotechnischen Abklärungen zeigten auf, dass keine unmittelbare Gefahr besteht. Die notwendigen Reparaturarbeiten wurden ausgeführt. Das Strassenteilstück steht nun unter stärkerer Beobachtung.

Für zwei bedeutende Strassenprojekte – finanziell wie verkehrspolitisch – vergab der Gemeinderat die Aufträge für die Vorbereitungsarbeiten. Für die von privater Seite lancierte Idee «Lindenallee» wird ein Bauprojekt ausgearbeitet. Mit einem Einbahnverkehr im Zentrum von Abtwil soll der Verkehr entschärft werden und die Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr (Fussgänger und Radfahrer), namentlich an der Hauptstrasse, erhöht werden. Damit dieses Konzept funktioniert, muss zwischen dem Einlenker Sonnenberg-/Auwiesenstrasse und der Bildstrasse ein neues Strassenstück erstellt werden. Ob der Einbahnverkehr konsequent durchgezogen wird oder auf gewissen Strecken auch Gegenverkehr erlaubt ist, wird im Rahmen des Bauprojektes abgeklärt.

Mit dem zweiten Projektauftrag werden verschiedene Varianten für eine mögliche Sanierung der Schöntalstrasse in Engelburg geprüft. Die Schöntalstrasse dient sowohl dem privaten als auch dem öffentlichen Verkehr. Da es kein Trottoir hat, müssen die Fussgänger die Fahrbahn benutzen. Die Strasse befindet sich in einem schlechten Zustand. Durch den Ausbau der Postautoverbindungen von St.Gallen nach Waldkirch über Bernhardzell hat der Verkehr zugenommen. Kreuzungsmanöver mit dem Postauto oder Lastwagen sind wegen der geringen Breite der Schöntalstrasse schwierig. Weiter wird die Schöntalstrasse in das regionale Radwegnetz eingebunden. Das beauftragte Ingenieurbüro soll mit verschiedenen Varianten aufzeigen, wie die Situation für den Motorfahrzeugverkehr, aber auch für den Langsamverkehr (Fussgänger und Radfahrer) verbessert werden kann.

### **Fuss- und Radwege**

Die Gemeinde ist bestrebt, ein Fuss- und Radwegnetz abseits der Hauptverkehrsachsen anbieten zu können. Bis anhin war es möglich, abseits der Hauptstrassen von Engelburg über die katholische Kirche Abtwil bis zum Bruggerweg zu gelangen. Das letzte Teilstück bis zum Säntispark fehlte noch. Eine Einsprache seitens des Grundeigentümers verhinderte deren Neubau. Im Frühsommer dieses Jahres bestätigte der Kanton die Baubewilligung für den Talhofweg. Noch vor dem Winterbeginn konnte mit dem Bau dieses Weges begonnen werden. Die Fertigstellung erfolgt im Frühjahr 2006.

### **Öffentlicher Verkehr**

Das neue Stadion und insbesondere das Einkaufszentrum (EKZ) wird einen wesentlichen Mehrverkehr zur Folge haben. Im Überbauungsplan für das EKZ ist vorgeschrieben, dass dafür ein zusätzliches Angebot an öffentlichem Verkehr realisiert wird. Vorgesehen ist, dass die bestehenden Linien von der Innenstadt zum Stadion/EKZ bzw. nach Gossau verdichtet werden. Sodann sollen zwei neue Linien geschaffen werden mit je einem 30-Minuten-Takt, nämlich von Gossau über das Stadion/EKZ nach Abtwil und von Herisau über das Stadion/EKZ nach Abtwil. Dieses auf das Einkaufszentrum und dessen Öffnungszeiten ausgerichtete Angebot soll ergänzt werden mit weiteren Kursen für Pendler, namentlich in den Morgenstunden. Der Gemeinderat Gaiserwald hat sodann verlangt, dass der Kurs von Gossau nach Abtwil im Stundentakt nach Engelburg weitergeführt wird. In diese Kurse sollen, soweit möglich, auch die Transporte der Oberstufenschüler und -schülerinnen integriert werden. Das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons wird auf dieser Grundlage bei den in Frage stehenden Transportbetrieben ein Angebot für den Betrieb der Linien und Kurse einholen. Die Kosten werden unter Berücksichtigung des Beitrages des Investors des Einkaufszentrums nach dem Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs auf Kanton und (beteiligte) Gemeinden aufgeteilt.

# Umwelt, Raumplanung

## Sanierung Mühleweiher

Im Herbst konnte die Sanierung des Mühleweihers in Angriff genommen werden. Dabei mussten ca. 900 m<sup>3</sup> Schlamm, Beton und Holz entsorgt werden. Damit von den unterirdischen Abflüssen keine Überschwemmungsgefahr ausgeht, wurden diese geschlossen. Die Abdichtung erfolgte mit Lehm. Der naturnahen Gestaltung mit Flachwasser- und Tiefwasserzonen wurde grosse Beachtung geschenkt. Die Zuflussleitung musste bei der Wasserentnahme und dem Ausfluss in den Weiher angepasst werden. Die Umgebungsgestaltung sowie eine Sanierung des Wasserentnahmebauwerks erfolgen im Frühjahr 2006.

100 Jahre Pfarrkirche Abtwil



## Regenbecken Rüti und Basiskanal Engelburg

Im Frühling 2005 lag das Projekt «Erweiterung Regenbecken und Ersatzbasiskanal Engelburg» öffentlich auf. Das Bauvorhaben bedurfte einerseits einer kantonalen Bewilligung für die Bachquerungen (Kanalbrücken) und andererseits auch einer kantonalen Einleitbewilligung für die Überlaufleitung aus dem Regenbecken in den Rütibach. Hiefür war die Gerinnkapazität nachzuweisen. Die genaue Berechnung des Überlaufes ergab, dass sich die Entlastungsmenge gegenüber früher wesentlich erhöht hat. Aufgrund dieser neuen Grundlagen wurde eine Studie für den Hochwasserschutz am Rütibach erarbeitet und auch die Auswirkungen der Hochwasserentlastung aus dem Regenbecken auf die Sohlen- und Uferstabilität beurteilt. Obwohl das Projekt von einem Vertreter des Kantons begleitet und als gut beurteilt worden war, haben die kantonalen Amtsstellen im Februar 2006 die nötigen Bewilligungen nicht erteilt. Es muss nun eine neue Standortbestimmung vorgenommen werden. Unter Umständen muss auf das Bauvorhaben in der heutigen Form verzichtet werden.

## Bauten und Anlagen

Baubewilligungen	2004	2005
Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	21	6
Mehrfamilienhäuser	1	3
Gewerbebauten (Neu-, An- und Umbauten)	3	8
Landwirtschaftliche Bauten (Neu-, An- und Umbauten)	5	2
Öffentliche Hochbauten (Neu-, An- und Umbauten)	5	6
Allgemeine An- und Umbauten, Kleinbauten, Reklameanlagen, Terrainveränderungen usw.	52	71
Einzelgaragen	2	4
Sammelgaragen	1	3
Private Erschliessungen	–	1
Tankbewilligungen und Wärmepumpen	15	12
Vorbescheide	4	2
Ablehnungen	1	2
Korrekturbewilligungen	5	6
Energiebewilligungen	19	20
Abbruchbewilligungen	7	1
Fristverlängerungen	2	2
Total	143	149

### Label Energiestadt

Die Energiestadt Gaiserwald hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Energieverbrauch der gesamten Gemeinde in den nächsten zehn Jahren um zehn Prozent zu reduzieren. Zum Auftakt dieser Kampagne hatte die Gemeinde zu einem Energie-*Apéro* in das Feuerwehrdepot Abtwil eingeladen. Mit rund hundert Teilnehmern stiess die Veranstaltung auf ein gutes Echo. Grosses Potenzial in der Verminderung des Energieverbrauchs liegt bei den Gebäuden: Allein durch eine bessere Wärmedämmung von Fassaden und Dächern liesse sich der Energieverbrauch um bis zu 50 Prozent senken. Bereits einzelne Teilsanierungsschritte wie der Einbau neuer Fenster oder die Dämmung der Kellerdecke bringen, sinnvoll geplant und aufeinander abgestimmt, deutliche Einsparungen an Heizenergie. Mit energetisch guten Sanierungen wappnet man sich nicht nur gegen steigende Energiepreise in der Zukunft, sondern schützt seine Immobilie vor Gebäudeschäden und erhöht ihren Wert. Gesundes Raumklima, behagliche Zimmertemperaturen sowie weniger Aussenlärm steigern den Wohnkomfort spürbar – und erhöhen damit die Lebensqualität. Grundeigentümer, welche für ihr Gebäude in der Gemeinde Gaiserwald eine Energieberatung bei einem vom Kanton anerkannten Büro im Vollzug des Energiegesetzes in Auftrag geben, können bei der Gemeinde einen Gutschein beziehen. Dieser Gutschein (Wert Fr. 250.– für EFH und MFH bis fünf Wohneinheiten bzw. Fr. 500.– für MFH ab fünf Wohneinheiten) kann bei der Gemeinde nach der durchgeführten energetischen Untersuchung eingelöst werden.

### 100 Jahre Pfarrkirche Abtwil





### Deponie Tüfentobel

Die Baubewilligung für die Materialtransportbahn konnte erteilt werden. Die Realisierung des Materialtransportbandes erlaubt eine zentrale Annahme des Deponiematerials. Der Weitertransport innerhalb der Deponie erfolgt mit der Transportbahn. Die Arbeiten sind bereits soweit fortgeschritten, dass der Probetrieb mit der neuen Anlage im Dezember 2005 aufgenommen werden konnte. Mit dem Deponieabschlussprojekt und der damit verbundenen Erweiterung der Deponie wird ein zusätzliches Volumen für die Ablagerung inerter Stoffe (insbesondere Aushubmaterial) von rund 5,3 Millionen Kubikmeter erschlossen. Diese Kapazitäten sind aus heutiger Sicht für die nächsten 30 bis 40 Jahre ausreichend.

Nach Abschluss der Deponie Tüfentobel werden die zahlreichen Bäche, welche vorübergehend eingedolt werden mussten, wieder offen und naturnah fliessen. Der grösste unter ihnen ist der Tüfenbach. Er wird mitsamt seinen Seitenbächen etappenweise offen gelegt und in einem neu erstellten Bachbett entlang des östlichen Deponierands bis zum Ebnet geführt. Ein Trennbauwerk leitet das Niedrigwasser in den Rütibach. Das Hochwasser wird durch einen ca. 400 Meter langen unterirdischen Hochwasserentlastungskanal direkt zur Sitter geführt. Die Stadt St.Gallen als Betreiberin der Deponie konnte mit dem Bau dieses Kanals im Spätherbst 2005 beginnen. Das Entsorgungsamt der Stadt St.Gallen führt für die interessierte Bevölkerung am 20. Mai 2006 einen Tag der offenen Tür durch.



### Abfallbeseitigung

Abfallbeseitigung (in kg)	2002	2003	2004	2005
Kehrichtverbrennung <i>je Einwohner</i>	1 250 500 160	1 231 940 156	1 222 100 154	1 207 060 151
Altglas <i>je Einwohner</i>	214 950 27	237 630 30	235 840 30	241 560 30
Papiersammlung <i>je Einwohner</i>	636 270 81	607 290 77	630 870 80	637 610 80
Altmetall, Elektro-, Elektronikschrott <i>je Einwohner</i>	42 054 5	39 698 5	30 802 4	25 234 3
Haushalt-Aluminium/ Stahlblech-Dosen	13 440	12 491	14 005	15 280
Total Materialmenge <i>Total je Einwohner</i>	2 157 214 276	2 129 049 269	2 133 617 270	2 126 744 267
Grünabfuhr <i>je Einwohner</i>	– –	71 660 9	181 350 23	185 240 23

### PET-Sammlung

Die Menge an PET-Flaschen bei den öffentlichen Sammelstellen nahm in den letzten Jahren stetig zu. Der finanzielle Aufwand für die Reinigung, Instandhaltung und Kapazitätserweiterung erreichte ein Mass, welche die freiwillige PET-Sammlung durch die Gemeinde nicht mehr vertretbar erschienen liess. Die Rücknahme der PET-Flaschen ist seit 1990 gesetzlich so geregelt, dass alle Verkaufsstellen auch eine Rücknahmepflicht haben. Der Gemeinderat entschied deshalb, die freiwillige Sammlung von PET durch die Gemeinde auf den 1. Oktober 2005 einzustellen.

## Landwirtschaft

Die Gemeinden Andwil, Gaiserwald und Gossau starteten im Herbst 2005 ein gemeinsames Projekt für die ökologische Vernetzung landwirtschaftlicher Nutzflächen. Mit diesem Vernetzungsprojekt soll die sinnvolle geographische Lage der ökologischen Ausgleichsflächen in den beteiligten Gemeinden gefördert und mit Beiträgen belohnt werden. Ein Vernetzungsprojekt hat nach den gesetzlichen Vorgaben eine Mindestfläche von 50 Hektaren landwirtschaftlicher Nutzfläche zu umfassen. An einer Informationsveranstaltung konnten sich die Andwiler, Gaiserwalder und Gossauer Landwirte über das Projekt informieren. Die Resonanz bei den Landwirten war positiv. Die Gesamtkosten für die Ausarbeitung eines derartigen Projekts in den drei Gemeinden werden sich auf knapp Fr. 100 000.– belaufen. Rund zwei Drittel davon bezahlen Bund und Kanton, der Rest geht zu Lasten der drei Gemeinden und der beteiligten Landwirte.

## Gemeinschaftsantennenanlage

Ein Internet-Anschluss über das Kabelnetz der Gemeinschaftsantennenanlage ist derzeit nicht möglich. Das Netz kann Signale nur in einer Richtung (vorwärts) transportieren. Für das Internet müssen diese hingegen in beide Richtungen gesandt werden können, d.h. das Netz der Gemeinschaftsantennenanlage muss hierfür ausgebaut und angepasst werden. Zusammen mit einem unabhängigen Fachmann wurde eine Submission für die Ergänzungs- und Umbauarbeiten erarbeitet und durchgeführt. Nach Vergabe und Kreditgenehmigung können die Umbauarbeiten im nächsten Jahr erfolgen. Damit sollte es möglich sein, dass die ersten Anschlüsse anfangs 2007 angeschaltet werden können.

100 Jahre Pfarrkirche Abtwil



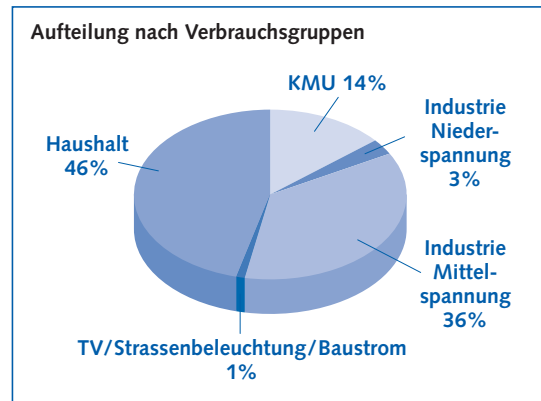
# Elektra

## Verteilanlagen

Die Transformatorenstation Vollmoos versorgt das Gebiet Vollmoos und Teile des Gebietes Lehalden in Abtwil mit elektrischer Energie. Die 42 Jahre alten Mittel- und Niederspannungsanlagen entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik und stellten für das bedienende Personal eine akute Sicherheitsgefahr dar. Das Gebäude bot zudem keinen weiteren Reserveplatz für den Ausbau der Mittelspannungsanlage an. Im Sommer konnte nach dem Ausschreibungs- und Bewilligungsverfahren mit dem Umbau der Station begonnen werden. Die bestehende elektro-mechanische Anlage wurde ausser Betrieb genommen und demontiert. Das Gebäude wurde vollständig ausgeräumt und unterkellert; damit konnte für die Einführung und Verlegung der Kabel Platz geschaffen werden. Innen ist das Gebäude fertig saniert und vorbereitet für die Aufnahme der neuen Mittel- und Niederspannungsanlage. Während der Umbauarbeiten erfolgt die Versorgung mit elektrischer Energie in den Gebieten Vollmoos und Lehalden über eine provisorische Transformatorenstation. Im Frühjahr 2006 wird die neue Mittel- und Niederspannungsanlage montiert und in Betrieb genommen. Dann erfolgt auch die Sanierung der Aussenfassade.

## Energieverbrauch

Der Gesamt-Energieverbrauch in der Gemeinde Gaiserwald betrug im hydrologischen Jahr 2004/2005 rund 37,4 Mio. kWh; dies ergibt gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um rund 0,64 Mio. kWh (+ 1,7 Prozent).



## Naturstrom

Seit Herbst 2001 bietet die Elektra Gaiserwald Strom aus erneuerbaren Energien (Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Biogas, Deponiegas, Biomasse und Geothermie) an. Je nach Produkt kostet der Naturstrom zwischen 2 und 24 Rp./kWh mehr als herkömmlicher Strom. 3,9 Prozent aller Bezüger beziehen Naturstrom. Ein Wechsel zu Naturstrom ist jederzeit möglich. Bestellformulare können bei der Elektra bezogen werden.



**Daraus machen wir Naturstrom.**

Jetzt gibt es Strom von Axpo, der zu 100% aus erneuerbaren Quellen stammt: aus Wasserkraft, Biomasse, Sonnenlicht. So gesehen, können Sie mit dem Regenwasser, das im Wasserkraftwerk zu Strom wird, jetzt heizen, kochen oder waschen. Mehr über Axpo Naturstrom unter Telefon 071 313 86 86 und [www.axpo.ch](http://www.axpo.ch)

GAISERWALD  
Elektra Gaiserwald  
Hauptstrasse 21, 9030 Abtwil



Partner der Axpo

Axpo Naturstrom **axpo**

## Bezüger von Naturstrom per 1. Oktober 2005

Naturstrom blue	109
Naturstrom azur	40
Naturstrom sky	1
Naturstrom business	1
<b>Total Kunden Elektra</b>	<b>3 873</b>

# Statistische Angaben

Hundekontrolle	2004	2005
Hundelösungen	422	447

Mofakontrolle	2004	2005
Mofalösungen	107	102

Sektionschef	2004	2005
Stellungspflichtige	55	56
Entlassungen aus der Wehrpflicht	115	95

Vermittleramt	2004	2005
Eingeschriebene Fälle	35	28
Vermittelte Fälle/Klagerückzug	13	9
Unvermittelte Fälle	19	18
Pendente Fälle (per 31.12.)	3	1

AHV-Zweigstelle		2004	2005
Beitragspflichtige Mitglieder der Sozialversicherungsanstalt		871	975
AHV-Renten (inkl. Waisenrenten)		565	591
IV-Renten (inkl. Zusatzrente)		196	195
Ergänzungsleistungen zu AHV/IV-Renten		126	149
a.o. Ergänzungsleistungen zu AHV/IV-Renten		79	80
Gesuche für Prämienverbilligungen		1 967	2 117
AHV-Renten	in Fr.	10 773 752.—	11 532 582.—
IV-Renten	in Fr.	2 268 186.—	2 555 265.—
Ergänzungsleistungen (EL) zu AHV/IV-Renten	in Fr.	2 320 957.—	2 544 523.—
a.o. Ergänzungsleistungen zu AHV/IV-Renten	in Fr.	449 181.—	313 342.—
Gemeindebeitrag an EL zu AHV/IV-Renten	in Fr.	1 707 179.80	1 659 259.40
Prämienverbilligungen	in Fr.	901 239.65	1 103 796.—
Prämienverbilligungen im Rahmen der Ergänzungsleistungen	in Fr.	452 181.—	512 058.—

Betreibungsamt		2004	2005
Betreibungsbegehren		1 354	1 439
Fortsetzungsbegehren		946	1 012
Verwertungsbegehren		67	72
Retentionsbegehren		1	–
Arrestbegehren		–	–
<i>Daraus erforderliche Betreibungshandlungen:</i>			
Zahlungsbefehle		1 275	1 362
Pfändungsankündigungen		940	974
Konkursandrohungen		6	38
Vollzogene Pfändungen		871	938
Vollzogene Verwertungen		372	392
Vollzogene Retentionen		1	–
Vollzogene Arreste		–	–
Verwertungsanzeigen		60	67
Verlustscheine		448	528
Eigentumsvorbehalte		3	2
Schuldsumme	in Fr.	228 000.—	111 019.—

Gemeinschaftsantennenanlage	Abtwil-St.Josefen	Engelburg	Total
Abonnenten per 1.1.2005 (Wohneinheiten)	2 077	989	3 066
Neuanschlüsse	44	13	57
Abonnenten per 31.12.2005	2 121	1 002	3 123
Plombierte Anschlüsse			76
Gebührenpflichtige			3 047

40 Jahre Fussballclub Abtwil-Engelburg



Grundbuchamt		2004	2005
Tagebuch-Einschreibungen		542	620
Handänderungen		153	180
davon Kaufverträge		114	142
Kaufsumme	in Fr.	52 073 059.—	57 757 270.—
Grundstücksteilungen		7	7
Begründungen von Stockwerkeigentum		1	3
Pfandrechtsbegründungen und -erhöhungen		143	135
Pfandrechtsbegründungen und -erhöhungen	in Fr.	44 365 000.—	40 996 500.—
Pfandrechtslöschungen und -reduktionen	in Fr.	77 781 066.50	13 139 900.—
Einträge im Servitutenprotokoll		19	27
Schätzungstagfahrten		17	22
Geschätzte Gebäude		187	240
Versicherungswerte	Neuwert in Mio. Fr.	1 520	1 537

Zivilstandsamt		2004	2005		
<b>Trauungen</b>					
in der Gemeinde		14	16		
ausserhalb der Gemeinde		34	28		
<i>davon Ehegatten mit Wohnsitz:</i>					
in der Gemeinde		79	68		
ausserhalb der Gemeinde		17	20		
<b>Geburten</b>					
	Abtwil	Engelburg	St. Josef		
Mädchen	19	15	—	35	34
Knaben	18	15	1	38	34
Total	37	30	1	73	68
<b>Todesfälle</b>					
	Abtwil-St. Josef		Engelburg		
Frauen	10		7	22	17
Männer	16		4	22	20
Total	26		11	44	37

# Steuerabrechnung

Das Ergebnis der Steuerabrechnung 2005 liegt deutlich über dem Voranschlag. Es weist gegenüber dem Voranschlag einen Mehrertrag von Fr. 1 437 343.29 auf. Den geringeren Einnahmen bei den Steuern der juristischen Personen sowie Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern stehen grössere Einnahmen bei den Nach- und Strafsteuern sowie bei den Nachzahlungen von Steuern natürlicher Personen gegenüber. Wichtigste Steuern sind die Einkommens- und Vermögenssteuern der Einwohnerinnen und Einwohner. Sie machen rund 90 Prozent des Steuerertrages aus. Die einfache Steuer hat gegenüber dem Jahr 2004 um 2,84 Prozent zugenommen, budgetiert wurde eine Zunahme von 2,5 Prozent.

Steuerpflichtige	2004	2005
Jahressteuerpflichtige	4 634*	4 732*
Ratasteuerpflichtige	86	81
Total Steuerpflichtige	4 720	4 813

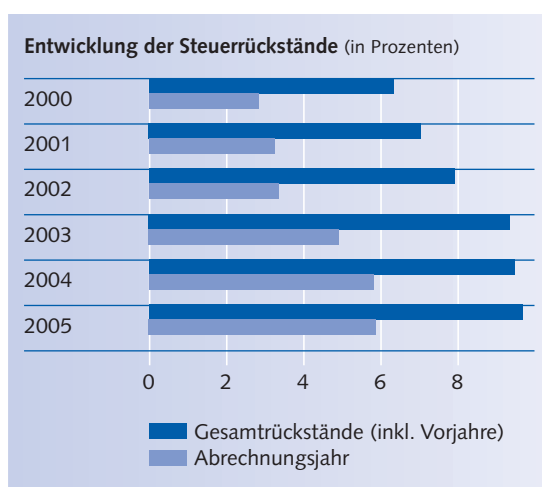
\* inkl. Pflichtige ohne Einkommens- und Vermögenssteuern

Einfache Steuer (100%)	
Abrechnung 2004	15 782 226.15
Voranschlag 2005 (mutmassliche Zunahme 2,5%)	16 180 000.—
Abrechnung 2005 (effektive Zunahme 2,84%)	16 230 296.57

40 Jahre Fussballclub Abtwil-Engelburg



	Voranschlag	Abrechnung	Abweichung
<b>Einkommens- und Vermögenssteuern (Vergleich Sollstellung)</b>	<b>22 070 000</b>	<b>23 658 081.18</b>	<b>1 588 081.18</b>
Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen (Steuerfuss 139%)	21 520 000	22 461 518.58	941 518.58
Ertrag infolge Steuerfusskorrektur		- 875 000.—	- 875 000.—
Steuern früherer Jahre (Nachzahlungen)	800 000	1 108 267.88	308 267.88
Auflösung Rückstellung Abrechnung 2004		1 120 000.—	1 120 000.—
Verzugszinsen (inkl. Ausgleichszinsen)	70 000	132 890.23	62 890.23
Vergütung für Vorauszahlungen (inkl. Ausgleichszinsen)	- 150 000	- 121 069.58	28 930.42
Abschreibungen	- 170 000	- 168 525.93	1 474.07
<b>Anteile am Staatssteuerertrag</b>	<b>934 000</b>	<b>930 430.49</b>	<b>- 3 569.51</b>
Steuern juristischer Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern)	300 000	200 830.04	- 99 169.96
Grundstückgewinnsteuern	430 000	291 046.50	- 138 953.50
Nach- und Strafsteuern	20 000	239 188.70	219 188.70
Quellensteuern	184 000	199 365.25	15 365.25
<b>Gemeindesteuern und Ersatzabgaben</b>	<b>2 285 000</b>	<b>2 137 831.62</b>	<b>- 147 168.38</b>
Handänderungssteuern	560 000	468 631.90	- 91 368.10
Grundsteuern	1 140 000	1 115 827.50	- 24 172.50
Feuerwehrabgabe	585 000	553 372.22	- 31 627.78
<b>Gesamttotal</b>	<b>25 289 000</b>	<b>26 726 343.29</b>	<b>1 437 343.29</b>



## Rechnungsergebnis

Bei einem Gesamtaufwand von rund 35,7 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von rund 35,5 Mio. Franken schliesst die Jahresrechnung des Gemeindehaushalts mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 196 607.48 ab. Der Voranschlag rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 149 400.–. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung wird der Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse (Eigenkapital) entnommen.

Das gegenüber dem Voranschlag um rund 0,95 Mio. Franken verbesserte Rechnungsergebnis geht im Wesentlichen zurück auf den Mehrertrag bei den Gemeindesteuern von insgesamt über 1,4 Mio. Franken. Andererseits sind namhafte Mehrausgaben bei der finanziellen Sozialhilfe und dem Winterdienst zu verzeichnen; entsprechend erhöhten sich die Konsumausgaben.

20 Jahre Tischtennisclub Gaiserwald

Laufende Rechnung	Voranschlag 2005	Rechnung 2005	Veränderung
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>36 381 000</b>	<b>35 661 000</b>	<b>- 2,0%</b>
Konsumausgaben*	30 361 000	30 820 000	1,5%
Intern verrechneter Aufwand und Einlagen in Sondervermögen	1 061 000	1 504 000	41,8%
Abschreibungen	4 959 000	3 337 000	- 32,7%
<b>Gesamtertrag</b>	<b>35 232 000</b>	<b>35 464 000</b>	<b>0,7%</b>
<b>Rechnungsergebnis</b>	<b>- 1 149 000</b>	<b>- 197 000</b>	

\* Konsumausgaben = Gesamtaufwand abzüglich Abschreibungen, Einlagen in Sondervermögen und durchlaufende Beiträge.

### Investitionsrechnung und Abschreibungen

Der Investitionsrechnung wurden Ausgaben von insgesamt rund 1,47 Mio. Franken belastet. Dem stehen Beiträge von Bund und Kanton von gut 1,48 Mio. Franken gegenüber, insbesondere für den Ausbau der ARA Au. Sodann musste der Ausbau des Regenbeckens Rüti verschoben werden (vgl. Seite 15).

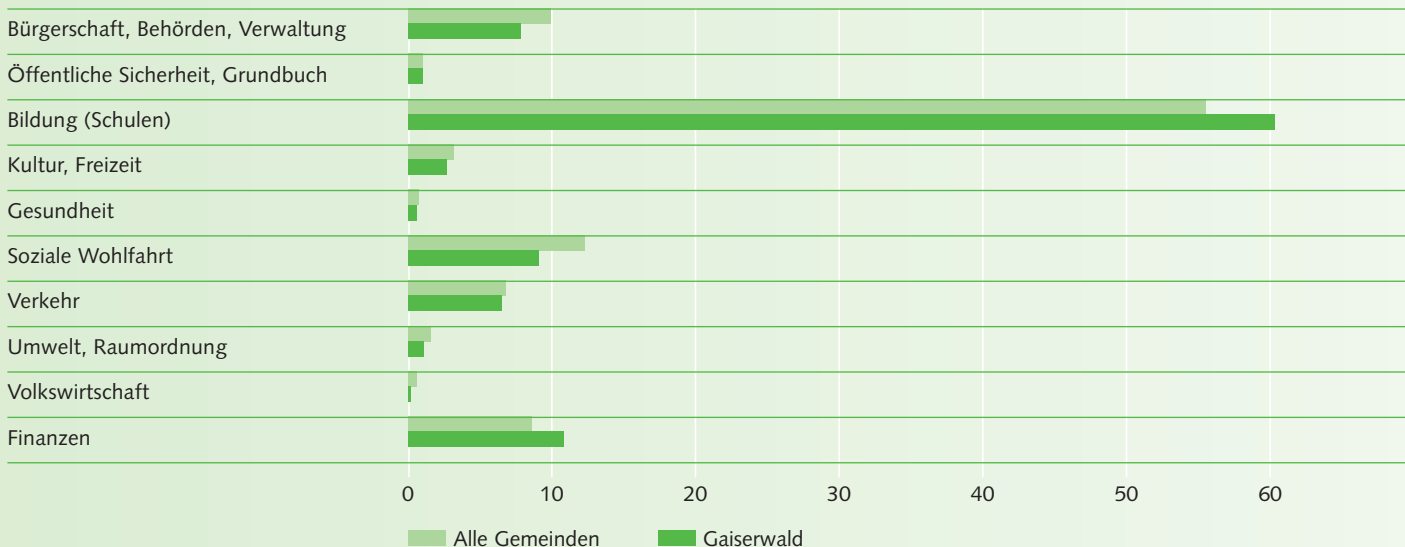
Die Nettoinvestitionen werden durch Abschreibungen finanziert. Diese umfassen einerseits die gesetzlichen Abschreibungen und andererseits die freiwilligen Abschreibungen, mit deren Hilfe die Verschuldung zusätzlich abgebaut werden soll. Die Höhe der ordentlichen Abschreibungen betrug im Berichtsjahr rund 1,4 Mio. Franken. Dank freiwilligen Abschreibungen in der gleichen Höhe konnte die Verschuldung erneut erheblich abgebaut werden.



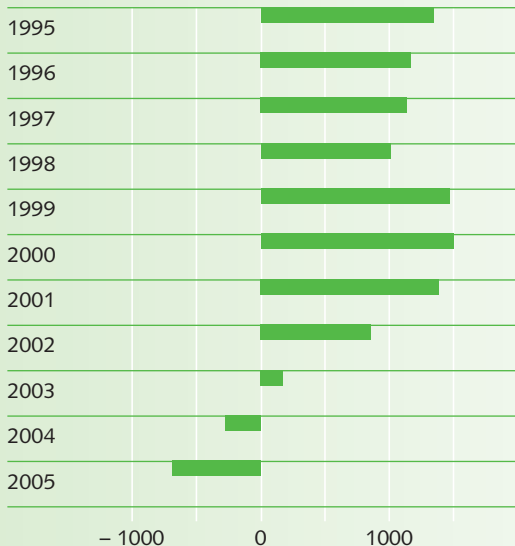


## Netto-Aufwand der Laufenden Rechnung (in Prozenten des Totals)

Quelle: St.Galler Gemeindefinanzen 2004



## Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung der politischen Gemeinde (in Franken pro Einwohner)



### Bestandesrechnung und Verschuldung

Infolge des Aufwandüberschusses der Laufenden Rechnung reduzierte sich das Eigenkapital, welches als Ausgleichsreserve dient, per Ende 2005 um rund 0,2 Mio. Franken auf gut 12,1 Mio. Franken. Die zweckgebundenen Spezialfinanzierungen beliefen sich Ende 2005 auf knapp 4 Mio. Franken (Vorjahr 3,2 Mio. Franken). Die Fonds und Vorfinanzierungen stehen als Reserve für bestimmte

zukünftige Aufgaben zur Verfügung, zum Beispiel für Investitionen bei den Kanalisationen und Abwasserreinigungsanlagen. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die Einlage der Bundes- und Kantonsbeiträge bei der ARA Au und ARA Hätteren in die Spezialfinanzierung für die Abwasserbeseitigung zurückzuführen.

Die Bestandesrechnung weist ein Verwaltungsvermögen von rund 10,8 Mio. Franken aus. Diesem steht das Eigenkapital von 12,1 Mio. Franken gegenüber. Damit entstand ein Vermögen von gut 1,2 Mio. Franken (Vorjahr 1 Mio. Franken). Bezieht man auch das Sondervermögen mit ein, so ergibt sich ein Nettovermögen von rund 5,2 Mio. Franken.

### Liegenschaftsinventar

Die Liegenschaften des *Verwaltungsvermögens* dienen unmittelbar der Besorgung öffentlicher Aufgaben. Ende 2005 wiesen die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens einen Restbuchwert von rund 5,3 Mio. Franken (Vorjahr 6,3 Mio. Franken) auf. Die Liegenschaften der Elektra sind alle voll abgeschrieben.

Die Liegenschaften des *Finanzvermögens* dienen der Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben nur mittelbar, nämlich durch ihre Vermögenswerte und Erträge. Diese Liegenschaften können veräußert werden, ohne dass die Erfüllung öffentlicher Aufgaben beeinträchtigt wird. Per Ende 2005 wiesen die Liegenschaften des Finanzvermögens einen Buchwert von rund 1,56 Mio. Franken auf. Gegenüber dem Vorjahr nahm der Wert infolge Landverkäufe in Oberhalden, Engelburg, und der Abschreibung der Bodenparzelle Rüti im Zusammenhang mit der Landumlegung Tüfentobel um rund 0,58 Mio. Franken ab.

# Voranschlag

## Laufende Rechnung

Der Voranschlag 2006 der Laufenden Rechnung rechnet bei einem Aufwand von rund 37 Mio. Franken und einem Ertrag von knapp 36,16 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 844 400.–. Die Gründe liegen vorwiegend in den zusätzlich budgetierten Abschreibungen.

Auf der Aufwandseite fällt der um gut 1,1 Mio. Franken höhere Steuerbedarf der Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen ins Gewicht. Die Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen konnte im Vorjahr Reserven von 0,45 Mio. Franken auflösen (was dieses Jahr nicht mehr möglich ist). Sodann muss sie neben den ordentlichen Lohnerhöhungen gemäss den kantonalen Vorgaben infolge des Zuzugs von Schülern aus Engelburg einen zusätzlichen Lehrer anstellen sowie verschiedene Pensen erhöhen.

Mehrausgaben sind unter anderem zu verzeichnen für die Sanierung der alten Spiseggbrücke sowie für den Anteil im öffentlichen Verkehr wegen der Ausweitung des Angebots durch den Kanton. Andererseits entfallen auch grössere Ausgabenposten des Vorjahres.

20 Jahre Tischtennisclub Abtwil-Engelburg

Jahr	Nettoinvestitionen ohne Bezug aus Vorfinanzierungen	Selbstfinanzierung*	
1996	915 000	2 108 000	230%
1997	2 238 000	2 290 000	102%
1998	1 798 000	2 692 000	150%
1999	6 448 000	2 967 000	46%
2000	3 457 000	3 177 000	92%
2001	4 599 000	5 240 000	114%
2002	2 120 000	5 615 000	265%
2003	2 475 000	7 947 000	321%
2004	2 760 000	6 300 000	228%
2005	- 12 000 **	3 097 000	-
Ø 1996–2005	<b>2 680 000</b>	<b>4 143 000</b>	<b>155%</b>
2006 (Voranschlag)	1 155 000	2 753 000	238%

\* Die Selbstfinanzierung ergibt sich aus den Abschreibungen zuzüglich Direktabschreibungen, Einlagen in Vor-/Spezialfinanzierungen und dem Ertragsüberschuss, abzüglich Bezug aus Vor-/Spezialfinanzierungen und dem Aufwandüberschuss. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent können die Investitionen nicht aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde finanziert werden, was zu einer Verschuldungszunahme führt.

\*\* Die im Jahr 2005 eingegangenen Beiträge von Bund und Kanton an in früheren Jahren getätigten Investitionen sind höher als die im Jahr 2005 getätigten Investitionen.



## Finanzprognose

Der Finanzplan versteht sich als rollende Planung und deckt einen Horizont von fünf Jahren ab. Er enthält eine Fülle von Parametern, darunter eine Prognose der Bevölkerungsentwicklung und des Wohnungsbestandes. Wesentlicher Bestandteil des Finanzplans ist die Abschätzung des künftigen Steueraufkommens. Die jährlich wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben sowie die Kosten laufender und neuer Projekte in den nächsten fünf Jahren werden ebenfalls möglichst zuverlässig ermittelt. In den Finanzplan fliessen auch die Angaben der beiden Schulgemeinden Abtwil-St. Josef und Engelburg ein. Diese teilen der Gemeinde ihren Steuerbedarf für die nächsten Jahre mit.

Die Finanzplanung 2005 zeigte, dass im Zeitraum von 2006 bis 2010 Rechnungsdefizite von insgesamt knapp 7,3 Mio. Franken zu erwarten sind. Das Eigenkapital der Gemeinde betrug gut 12,3 Mio. Franken, was zur Deckung der prognostizierten Defizite ausreichte. Die Finanzplanung steht immer unter dem Vorbehalt, dass sämtliche geplanten Investitionsvorhaben ausgeführt werden. Weiterhin kritisch beurteilen wird der Gemeinderat, ob Investitionsvorhaben nur dem Wunschbedarf zuzuordnen sind. Ein grosser Teil der Investitionsvorhaben ist rechtlich oder sachlich gebunden; dazu gehören für die politische Gemeinde auch die Vorhaben der Schulgemeinden.

Die Finanzplanung wird durch die noch nicht einschätzbaren Folgen der Änderungen in der kantonalen Gesetzgebung erschwert.

Auf der Ertragsseite wird bei den Grundbuchgebühren und Handänderungssteuern mit einem Mehrertrag gerechnet. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wird eine Steigerung von 1,66 Prozent angenommen. Der Kanton empfiehlt den Gemeinden, mit einer Steigerung von 1,5 Prozent zu rechnen.

### Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von 1,37 Mio. Franken und Einnahmen von 0,21 Mio. Franken vor. Daraus ergibt sich eine Nettoinvestition von 1,16 Mio. Franken.

## Steuerplan 2006

In der Ertragsstruktur der Gemeinde Gaiserwald machen die Steuern gut zwei Drittel der Einnahmen aus. Der Gemeindesteuerfuss sank in den letzten zwei Jahren von 146 auf 133 Prozent. Die finanzielle Ausgangslage der Gemeinde ist trotz den Steuersenkungen nach wie vor gut.

Es ist aber nach dem jetzigen Stand der kantonalen Gesetzgebung – Änderung Steuergesetz und neues Finanzausgleichsgesetz – mit einer wesentlichen Mehrbelastung zu rechnen. Der Steuerfuss ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag der Voranschlag der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Ein Ziel der Finanzplanung ist die Steuerfuss-Stabilität. Der Steuerfuss ist deshalb auf der Höhe von 133 Prozent zu belassen.

Einkommens- und Vermögenssteuern	
<b>Steuerbedarf</b>	<b>16 500 000</b>
Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (100%) (erhöht gegenüber Vorjahr um 1,66%)	
Steuerfuss der einfachen Steuer	133%
<b>Steuerertrag</b>	<b>22 745 000</b>
Einkommens- und Vermögenssteuern	21 945 000
Nachzahlungen	800 000

Grundsteuern	
Steuersatz gemäss Art. 240 lit. a des Steuergesetzes Grundstücke von natürlichen und juristischen Personen	0,8%
Mutmasslicher Ertrag	1 126 000

Laufende Rechnung

Gesamtübersicht	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Politische Gemeinde Gaiserwald</b> <i>Aufwand-/Ertragsüberschuss</i>	<b>36 381 400</b>	<b>35 232 000</b> <i>1 149 400</i>	<b>35 661 124.18</b>	<b>35 464 516.70</b> <i>196 607.48</i>	<b>37 003 700</b>	<b>36 159 300</b> <i>844 400</i>
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung <i>Saldo</i>	3 736 400	1 566 800 <i>2 169 600</i>	3 726 017.39	1 633 056.90 <i>2 092 960.49</i>	3 762 500	1 609 900 <i>2 152 600</i>
Öffentliche Sicherheit <i>Saldo</i>	1 686 200	1 537 500 <i>148 700</i>	1 562 915.40	1 327 417.27 <i>235 498.13</i>	1 682 400	1 516 400 <i>166 000</i>
Bildung <i>Saldo</i>	16 472 300	– <i>16 472 300</i>	16 430 073.50	3 500.— <i>16 426 573.50</i>	17 587 000	– <i>17 587 000</i>
Kultur, Freizeit <i>Saldo</i>	1 142 600	18 000 <i>1 124 600</i>	1 076 233.45	22 436.40 <i>1 053 797.05</i>	1 102 900	33 300 <i>1 069 600</i>
Gesundheit <i>Saldo</i>	166 500	– <i>166 500</i>	162 580.40	– <i>162 580.40</i>	165 600	– <i>165 600</i>
Soziale Wohlfahrt <i>Saldo</i>	4 311 000	1 684 200 <i>2 626 800</i>	4 635 286.26	1 717 410.40 <i>2 917 875.86</i>	4 714 100	1 635 000 <i>3 079 100</i>
Verkehr <i>Saldo</i>	2 431 100	402 000 <i>2 029 100</i>	2 979 367.77	466 028.45 <i>2 513 339.32</i>	2 619 700	333 700 <i>2 286 000</i>
Umwelt, Raumordnung <i>Saldo</i>	2 959 900	2 677 800 <i>282 100</i>	1 653 269.15	1 405 157.25 <i>248 111.90</i>	2 428 700	2 115 600 <i>313 100</i>
Volkswirtschaft <i>Saldo</i>	71 200	10 500 <i>60 700</i>	85 777.—	25 681.75 <i>60 095.25</i>	92 400	26 800 <i>65 600</i>
Finanzen <i>Saldo</i>	3 404 200 <i>23 931 000</i>	27 335 200	3 349 603.86 <i>25 514 224.42</i>	28 863 828.28	2 848 400 <i>26 040 200</i>	28 888 600

## Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>3 736 400</b>	<b>1 566 800</b>	<b>3 726 017.39</b>	<b>1 633 056.90</b>	<b>3 762 500</b>	<b>1 609 900</b>
Saldo		2 169 600		2 092 960.49		2 152 600
Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	59 700	2 000	58 247.95	4 000.10	60 400	3 000
GPK/Revisionsstelle	28 100		26 204.70		26 100	
Gemeinderat, Kommissionen	133 500	36 800	127 793.75	32 226.30	131 100	37 400
Allgemeine Verwaltung	3 173 600	1 345 000	3 171 223.39	1 408 077.50	3 214 300	1 386 500
Mitteilungsblatt	188 300	175 000	179 451.90	177 953.30	188 300	175 000
Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten	126 700	8 000	137 722.25	10 799.70	115 400	8 000
Öffentliche Anlässe	26 500		25 373.45		26 900	

### Rechnung 2005

#### Allgemeine Verwaltung

- Mehreinnahmen bei den Gebühren des Betriebs- und Einwohneramtes von rund Fr. 52 000.– wegen des Anstiegs der Geschäftsfälle und des Einwohnerzuwachses.

### Voranschlag 2006

#### Allgemeine Verwaltung

- Generelle Anpassung der Löhne des Gemeindepersonals um 1,5 Prozent, eingeschlossen der Ausgleich der Teuerung.

#### Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten

- Anschaffung einer neuen Telefonzentrale für die Gemeindeverwaltung (Fr. 38 000.–).

## Bildung

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Bildung</b>	<b>16 472 300</b>		<b>16 430 073.50</b>	<b>3 500.—</b>	<b>17 587 000</b>	
Saldo		16 472 300		16 426 573.50		17 587 000
Volksschule	17 000		10 028.80		10 000	
Steuerbedarf der Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen	10 300 000		10 300 000.—		11 380 000	
Steuerbedarf der Schulgemeinde Engelburg	6 110 500		6 110 500.—		6 148 500	
Steuerbedarf der Primarschulgemeinde Wittenbach	3 200		3 194.70		5 500	
Steuerbedarf der Regionalen Oberstufenschulgemeinde Wittenbach	1 900		1 900.—		3 300	
Berufsbildung	1 200		1 200.—		1 200	
Allgemeinbildende Schulen	38 500		3 250.—	3 500.—	38 500	

### Voranschlag 2006

#### Steuerbedarf der Schulgemeinden

- Der von den Schulgemeinden angemeldete Steuerbedarf ist für die politische Gemeinde verbindlich (gebundene Ausgabe).
- Anteil der Gemeinde Gaiserwald von Fr. 10 000.– an die externen Projektkosten «Einheitsgemeinde Gaiserwald».

## Öffentliche Sicherheit

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>1 686 200</b>	<b>1 537 500</b>	<b>1 562 915.40</b>	<b>1 327 417.27</b>	<b>1 682 400</b>	<b>1 516 400</b>
<i>Saldo</i>		<i>148 700</i>		<i>235 498.13</i>		<i>166 000</i>
Grundbuchvermessung	214 100	175 900	178 610.80	107 298.95	187 100	203 100
Geografisches Informationssystem	14 000				12 000	
Grundbuchamt	55 500	480 500	53 331.30	405 439.80	56 000	490 200
Eichwesen	400		325.—		400	
Polizei	136 500	500	135 813.—		138 700	200
Rechtssprechung	8 100	2 500	5 718.80	3 240.—	5 700	3 200
Feuerwehr	1 104 400	743 300	1 070 016.35	726 136.37	1 142 200	701 200
Militär	13 000		7 989.80	– 90.—	9 000	
Zivilschutz	127 600	134 800	106 402.60	85 392.15	119 100	118 500
Ziviler Gemeindeführungsstab	12 600		4 707.75		12 200	

### Rechnung 2005

#### Grundbuchvermessung

- Geringerer Aufwand (Fr. 42 000.–) des Grundbuchgeometers für die Nachführung der Grundbuchpläne. Dementsprechend kleiner fiel der Gebührenertrag aus (Fr. 69 000.–).

#### Geografisches Informationssystem

- Durch die Verzögerung bei der Einführung der AV'93 (vgl. Seite 7 des Amtsberichtes) konnte das Geografische Informationssystem noch nicht in Betrieb genommen werden.

#### Grundbuchamt

- Geringerer Ertrag bei den Grundbuchgebühren (Fr. 78 000.–).

#### Zivilschutz

- Verschiebung der Hochwasserschutzmassnahmen bei der KOZISA auf das Jahr 2006. Der Beitrag der Stadt St.Gallen wird deshalb erst im Jahr 2006 fällig.

### Voranschlag 2006

#### Feuerwehr

- In den Anschaffungs- und Unterhaltskontis der Feuerwehr sind sämtliche Kosten für das Feuerwehrdepot enthalten. Also auch solche, die mit der Feuerwehr nicht direkt zusammenhängen (z.B. Jugendtreff, Mehrzwecksaal, Tiefgarage).
- Altersbedingter Ersatz von Funkgeräten (Fr. 20 000.–) sowie abnutzungsbedingter Ersatz von Mannschaftsausrüstung (Fr. 30 000.–).
- Einbau eines Fensters im Büro des Jugendtreffs sowie Anschaffung eines Velounterstandes (Fr. 30 000.–).
- Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 243 200.– wie im Vorjahr.

## Gesundheit

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gesundheit</b>	<b>166 500</b>		<b>162 580.40</b>		<b>165 600</b>	
<i>Saldo</i>		<i>166 500</i>		<i>162 580.40</i>		<i>165 600</i>
Ambulante Krankenpflege	159 900		159 826.40		159 000	
Beitrag an Stadt St.Gallen für Pilzkontrolle	600		554.—		600	
Übriges Gesundheitswesen	6 000		2 200.—		6 000	

## Kultur, Freizeit

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>1 142 600</b>	<b>18 000</b>	<b>1 076 233.45</b>	<b>22 436.40</b>	<b>1 102 900</b>	<b>33 300</b>
<i>Saldo</i>		<i>1 124 600</i>		<i>1 053 797.05</i>		<i>1 069 600</i>
Kulturförderung	59 500	1 500	59 101.45	4 048.40	84 000	500
Gemeinemuseum	157 100	7 600	159 295.15	8 716.70	132 300	6 500
Denkmalpflege, Heimatschutz	100 300	2 000	37 896.15	2 440.—	173 900	18 000
Parkanlagen, Wanderwege	56 000		48 860.35		59 500	
Sport	764 600	5 700	768 535.95	6 144.30	648 100	7 100
Übrige Freizeitgestaltung	5 100	1 200	2 544.40	1 087.—	5 100	1 200

### Rechnung 2005

#### Denkmalpflege, Heimatschutz

- Die Sanierung des Daches der alten Spiseggbrücke ist auf das Jahr 2006 verschoben worden. Die Kosten belaufen sich neu auf Fr. 130 000.— (siehe Seite 9 des Amtsberichtes). Der Beitrag der Denkmalpflege erhöht sich auf Fr. 16 000.—.

### Voranschlag 2006

#### Kulturförderung

- Einmaliger Beitrag an das Projekt «Lokremise» von Konzert und Theater St.Gallen im Betrag von Fr. 22 500.—.

#### Sport

- Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 269 100.— wie im Vorjahr.

## Soziale Wohlfahrt

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>4 311 000</b>	<b>1 684 200</b>	<b>4 635 286.26</b>	<b>1 717 410.40</b>	<b>4 714 100</b>	<b>1 635 000</b>
<i>Saldo</i>		<i>2 626 800</i>		<i>2 917 875.86</i>		<i>3 079 100</i>
Sozialversicherungen	1 918 000	262 500	1 928 994.50	276 245.20	1 936 700	269 700
Allgemeine Sozialhilfe	1 023 000	706 700	821 831.05	530 401.45	821 300	443 300
Kinder und Jugendliche	477 700	285 000	634 572.95	370 822.25	796 500	442 000
Jugendarbeit	206 700		204 638.15	11 323.—	221 000	
Beiträge an soziale Institutionen	6 500		5 195.05		6 600	
Beiträge an Wohnbaugenossenschaften	9 100		5 930.20		7 000	
Altersheim, Pflegeheim			10 631.75		15 000	
Finanzielle Sozialhilfe	660 000	430 000	1 013 392.61	528 618.50	900 000	480 000
Humanitäre Hilfen, Patenschaften	10 000		10 100.—		10 000	

**Rechnung 2005****Allgemeine Sozialhilfe**

- Um Fr. 90 000.– tiefere Ausgaben für Beschäftigungsprogramme für Langzeitarbeitslose.
- Die Anzahl der in der Gemeinde Gaiserwald untergebrachten Asyl Suchenden ist stark zurückgegangen. Die Kosten sind dementsprechend tiefer ausgefallen, aber auch die Rückerstattungen des Bundes.

**Kinder und Jugendliche**

- Höherer Aufwand (rund Fr. 120 000.–) bei der Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen. Dementsprechend höher ist auch der Staatsbeitrag.

**Finanzielle Sozialhilfe**

- Die Ausgaben für die Unterstützung von Schweizerinnen und Schweizer liegen rund Fr. 350 000.– höher als erwartet. Die Anzahl der unterstützungsbedürftigen Personen ist um 30 Prozent angestiegen. Im Weiteren wirkt sich die restriktivere Praxis der IV aus.

**Voranschlag 2006****Kinder und Jugendliche**

- Gesamtkosten von brutto Fr. 378 000.– für die Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen.
- Beiträge an einkommensschwächere Eltern mit Kindern in der Kindertagesstätte Bimboli von Fr. 75 000.–.

**Jugendarbeit**

- Neue Praktikumsstelle für die Jugendarbeit (Fr. 16 000.–).

**Altersheim, Pflegeheim**

- Weiterentwicklung des Konzeptes für die stationäre Altersbetreuung in der Gemeinde Gaiserwald.



## Verkehr

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Verkehr</b>	<b>2 431 100</b>	<b>402 000</b>	<b>2 979 367.77</b>	<b>466 028.45</b>	<b>2 619 700</b>	<b>333 700</b>
Saldo		2 029 100		2 513 339.32		2 286 000
Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1 526 300	150 300	2 097 125.32	197 922.20	1 658 100	82 700
Werkhof Weidhof Engelburg	2 600	11 300	5 993.65	11 105.60	11 600	11 300
Magazin Moosstrasse 10 Abtwil	45 900		29 723.30		75 900	
Materialmagazin Eggli Abtwil	1 000		710.60		1 500	
Magazin Breitschachen Engelburg	22 300		22 259.70		22 400	
Öffentlicher Verkehr	786 100	224 000	767 091.—	240 563.—	841 100	239 000
Wartehallen/Haltestellen	46 900	16 400	56 464.20	16 437.65	9 100	700

### Rechnung 2005

#### Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

- Mehrausgaben für den Winterdienst von rund Fr. 320 000.– und für Auftaumittel (Fr. 65 000.–).
- Erhöhter Unterhaltsbedarf bei den Strassen führte zu Mehrkosten von Fr. 140 000.–.

### Voranschlag 2006

#### Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

- Anschaffung eines neuen Schneepfluges (Fr. 65 000.–).
- Fahrbahnsanierungen bei den Bushaltestellen Grund (Fr. 37 000.–) und Sonnenhof (Fr. 75 000.–).
- Ampelanlage für die Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs auf der Spiseggstrasse (Fr. 50 000.–).
- Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 49 200.– wie im Vorjahr.

#### Magazin Moosstrasse 10, Abtwil

- Anschaffung eines Gabelstaplers (Gesamtkosten Fr. 30 000.–, Kostenbeteiligung durch Elektra Fr. 7000.–).

#### Öffentlicher Verkehr

- Erweiterung des Angebotes im Kanton St.Gallen. Die Kosten des öffentlichen Verkehrs werden von Kanton und Gemeinden getragen. Die Angebotsverbesserungen führen zu Mehrkosten für die Gemeinde Gaiserwald von Fr. 80 000.–.

## Umwelt, Raumordnung

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>2 959 900</b>	<b>2 677 800</b>	<b>1 653 269.15</b>	<b>1 405 157.25</b>	<b>2 428 700</b>	<b>2 115 600</b>
<i>Saldo</i>		282 100		248 111.90		313 100
ARA Au	420 000		402 357.85		420 000	
ARA Hätteren	40 000		55 030.85		60 000	
Kanäle, RWB, Pumpwerk Rechen	22 000		19 016.10		22 000	
Kanalisation	142 000		127 588.55		166 000	
Finanzierung	1 723 800	2 347 800	547 912.30	1 151 905.65	1 179 800	1 847 800
Abfallbeseitigung	298 200	298 200	230 949.50	230 949.50	227 500	227 500
Übriger Umweltschutz	52 000		51 515.80		72 300	
Hundeversäuberungsplätze	8 000		4 733.60		11 000	
WC-Anlage Dorfplatz Engelburg	8 700		9 618.10		8 700	
Friedhof, Bestattungen	182 300	3 000	161 228.90	3 544.60	192 000	3 000
Gewässerverbauungen	12 000		4 605.10		15 000	
Raumplanung	30 900	11 000	17 263.50		31 400	17 800
Abgeltung ökologischer Leistungen	20 000	17 800	21 449.—	18 757.50	23 000	19 500

### Rechnung 2005

#### Finanzierung

- Mindereinnahmen bei den Kanalisationsanschlusssteuern von Fr. 100 000.– wegen kleinerer Bautätigkeit.
- Abschreibungsquote für das Regenbecken Rüti entfällt, weil es nicht ausgeführt wurde.
- Anstatt einem Bezug aus der Vorfinanzierung konnte netto rund Fr. 380 000.– eingelegt werden.

### Voranschlag 2006

#### Übriger Umweltschutz

- Höherer Aufwand für Feuerungskontrollen (Fr. 20 000.–).

## Volkswirtschaft

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Volkswirtschaft</b>	<b>71 200</b>	<b>10 500</b>	<b>85 777.—</b>	<b>25 681.75</b>	<b>92 400</b>	<b>26 800</b>
<i>Saldo</i>		60 700		60 095.25		65 600
Landwirtschaft	28 600	2 000	43 596.50	17 299.50	43 800	18 000
Forstwirtschaft	24 100	5 200	23 903.—	6 727.25	25 800	7 000
Jagd, Fischerei, Tierschutz	2 000	2 800	1 247.50	1 295.—	1 400	1 300
Tourismus, Kommunale Werbung	16 400		17 030.—		16 400	
Industrie, Gewerbe, Handel	100	500		360.—	5 000	500

### Rechnung 2005

#### Landwirtschaft

- Höhere Aufwendungen für die Feuerbrandkontrolle (Fr. 17 000.–). Dementsprechend höher fällt die Rückerstattung durch den Kanton aus.

## Finanzen

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Finanzen</b>	<b>3 404 200</b>	<b>27 335 200</b>	<b>3 349 603.86</b>	<b>28 863 828.28</b>	<b>2 848 400</b>	<b>28 888 600</b>
<i>Saldo</i>	<i>23 931 000</i>		<i>25 514 224.42</i>		<i>26 040 200</i>	
Gemeindesteuern	320 000	24 136 000	289 595.51	25 797 403.79	290 000	25 496 000
Indirekter Finanzausgleich		187 200		199 199.—		213 000
Einnahmeanteile		1 032 100		801 072.14		919 500
Liegenschaften Finanzvermögen	221 300	114 600	196 589.65	109 707.90	44 600	107 400
Zinsen	435 300	281 500	441 586.30	286 413.65	333 200	306 500
Erträge ohne Zweckbindung		940 800		971 569.—		1 053 000
Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	2 427 600	643 000	2 421 832.40	698 462.80	2 180 600	793 200

### Rechnung 2005

#### Gemeindesteuern

- Ausführliche Erläuterungen unter der Rubrik Steuerabrechnung.

#### Einnahmeanteil

- Ausführliche Erläuterungen zu den Steuern juristischer Personen und den Grundstückgewinnsteuern unter der Rubrik Steuerabrechnung.

### Voranschlag 2006

#### Liegenschaften Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst die folgenden Liegenschaften:

- Hauptstrasse 23, Abtwil
- Pfarrwiese, Engelburg
- Liegenschaft Hüslen, Abtwil
- Bodenparzelle Hauptstrasse, Abtwil
- Alter Buskehrplatz, Abtwil
- Bodenparzelle Rütistrasse, Engelburg
- Bodenparzelle St.Josefen
- Bodenparzelle Giessen
- Magazin Gallusstrasse, Engelburg
- Bodenparzelle Oberhalden, Engelburg
- Gallusstrasse 20, Engelburg
- Bodenparzelle Sonnenbergstrasse, Abtwil
- Bodenparzelle Farnen

#### Zinsen

- Weniger Zinszahlungen durch Rückzahlung eines Darlehens.

#### Erträge ohne Zweckbindung

- Gewinnausschüttung Elektra Fr. 750 000.—.
- Übernahme der Kosten für das Jahr 2005 von Fr. 104 000.— für die öffentliche Beleuchtung durch die Elektra.
- Gewinnausschüttung Gemeinschaftsantennenanlage Fr. 150 000.—.

#### Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

- Die Abschreibungen werden verdoppelt wie im Vorjahr.

## Investitionsrechnung

Gesamtübersicht	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Politische Gemeinde Gaiserwald</b> <i>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</i>	<b>2 782 000</b>	<b>612 000</b>	<b>1 465 375.—</b>	<b>1 476 913.95</b>	<b>1 382 000</b>	<b>211 600</b>
		2 170 000	11 538.95		1 170 400	
Öffentliche Sicherheit <i>Saldo</i>	–	112 000	–	113 165.—	94 000	161 600
	112 000		113 165.—		67 600	
Kultur, Freizeit <i>Saldo</i>	54 000	–	49 870.35	10 001.—	530 000	50 000
		54 000		39 869.35		480 000
Verkehr <i>Saldo</i>	508 000	200 000	569 567.05	270 664.95	230 000	–
		308 000		298 902.10		230 000
Umwelt, Raumordnung <i>Saldo</i>	2 220 000	300 000	845 937.60	1 083 083.—	528 000	–
		1 920 000	237 145.40			528 000

### Rechnung 2005

#### Umwelt, Raumordnung

- Die Beiträge von Bund und Kanton an den Ausbau der ARA Au sind früher ausgerichtet worden als angenommen.

### Voranschlag 2006

#### Gemeindemuseum

- Baukredit für die Sanierung der Fassade. Die Eternitverkleidungen werden entfernt, die Gebäudehülle wärmetechnisch optimiert und mit Holz geschindelt.

#### Verkehr

- Neues multifunktionales Fahrzeug für Sommer und Winter inkl. Zusatzgeräte für das Bauamt.

#### Umwelt, Raumordnung

- Das Regenbecken Rüti kann (noch) nicht realisiert werden. Der Kanton hat die notwendigen Bewilligungen bisher nicht erteilt (vgl. Seite 15 des Amtsberichtes).
- Die Abdankungshalle auf dem Friedhof Engelburg wird mit einem Windschutz versehen, die Urnenwand erweitert und die Gebäude werden neu gestrichen.

## Investitionsrechnung

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Öffentliche Sicherheit</b>		<b>112 000</b>		<b>113 165.—</b>	<b>94 000</b>	<b>161 600</b>
Vermessungswerk		112 000		113 165.—	94 000	161 600
<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>54 000</b>		<b>49 870.35</b>	<b>10 001.—</b>	<b>430 000</b>	
Gemeindemuseum	54 000		49 870.35	10 001.—	430 000	
<b>Übrige Freizeitgestaltung</b>					<b>100 000</b>	<b>50 000</b>
Verbesserung Aula OZ Mühlizelg					100 000	50 000
<b>Verkehr</b>	<b>508 000</b>	<b>200 000</b>	<b>569 567.05</b>	<b>270 664.95</b>	<b>230 000</b>	
Radweg Wiesental	25 000		23 721.30			
Radweg Talhofweg	240 000		203 613.—			
Radweg Haldenweg Engelburg			9 900.—			
Mühlenstrasse Abtwil (West)			77 678.75			
Schwendistrasse Engelburg	165 000		175 000.—			
Ersatz Schneepflüge	78 000		79 654.—			
Bauamtsfahrzeug (Ersatz Delphi)					230 000	
Grundeigentümerbeiträge an Mühlenstrasse				84 077.55		
Kantonsbeitrag Radweg Haldenweg		200 000		186 587.40		
<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>2 220 000</b>	<b>300 000</b>	<b>845 937.60</b>	<b>1 083 083.—</b>	<b>528 000</b>	
ARA Au, Ausbau	340 000		382 123.85		125 000	
ARA Hätteren, Umnutzung	100 000		230 687.20		52 000	
Bundesbeiträge Abwasserreinigungsanlagen		150 000		384 475.—		
Kantonsbeiträge Abwasserreinigungsanlagen		150 000		698 608.—		
Regenbecken Rüti	1 500 000		38 784.30		45 000	
Generelle Entwässerungsplanung GEP Engelburg	50 000		26 463.70		23 000	
Generelle Entwässerungsplanung GEP Abtwil	80 000		23 572.60		120 000	
Sanierung Aufbahnhalle Engelburg					153 000	
Mühleweiher, Abtwil	125 000		129 733.25			
Gründen-/Moosstrasse (Hochwasserproblem)	25 000		14 572.70		10 000	

## Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.2005	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2005
		Zuwachs	Abgang	
<b>Aktiven</b>	<b>40 670 096.51</b>	<b>134 425 798.27</b>	<b>135 279 459.24</b>	<b>39 816 435.54</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>27 381 069.66</b>	<b>133 154 765.52</b>	<b>131 525 642.84</b>	<b>29 010 192.34</b>
Flüssige Mittel	6 424 743.13	108 868 288.10	110 480 975.87	4 812 055.36
Guthaben	12 125 702.33	23 679 491.22	20 059 672.57	15 745 520.98
Anlagen	8 690 104.70	72 923.75	844 474.90	7 918 553.55
Transitorische Aktiven	140 519.50	534 062.45	140 519.50	534 062.45
<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	<b>13 289 026.85</b>	<b>1 271 032.75</b>	<b>3 753 816.40</b>	<b>10 806 243.20</b>
<i>Sachgüter</i>				
· Tiefbauten	4 401 215.15	528 697.35	1 646 849.25	3 283 063.25
· Hochbauten	6 322 463.30	49 870.35	1 032 801.—	5 339 532.65
· Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	59 350.45	79 654.—	77 326.45	61 678.—
<i>Investitionsbeiträge</i>				
· Investitionsbeiträge an Gemeinden	2 448 369.30	612 811.05	939 211.05	2 121 969.30
<i>Übrige aktivierte Ausgaben</i>				
· Planungen	57 628.65		57 628.65	—
<b>Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>
Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	p.m.			p.m.
<b>Passiven</b>	<b>40 670 096.51</b>	<b>19 710 032.70</b>	<b>20 563 693.67</b>	<b>39 816 435.54</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>25 196 858.77</b>	<b>18 747 490.95</b>	<b>20 168 146.34</b>	<b>23 776 203.38</b>
Laufende Verpflichtungen	4 778 808.55	15 992 476.86	17 118 520.89	3 652 764.52
Kurzfristige Schulden	—			—
Mittel- und langfristige Schulden	11 831 106.45	11 271.25	600 000.—	11 242 377.70
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	5 688 936.02	309 825.19		5 998 761.21
Rückstellungen	1 981 965.45	930 583.15	1 533 583.15	1 378 965.45
Transitorische Passiven	916 042.30	1 503 334.50	916 042.30	1 503 334.50
<b>Sondervermögen</b>	<b>3 170 167.90</b>	<b>962 541.75</b>	<b>198 939.85</b>	<b>3 933 769.80</b>
Zweckbestimmte Zuwendungen	381 948.94	174.10	3 500.—	378 623.04
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1 090 461.26		90 079.20	1 000 382.06
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	724 451.55	39 461.—	105 360.65	658 551.90
Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	973 306.15	922 906.65		1 896 212.80
<b>Eigenkapital</b>				
Reserve für künftige Aufwandüberschüsse	12 303 069.84		196 607.48	12 106 462.36

## Abschreibungsplan

Gegenstand	Buchwert 31.12.2004	Brutto- investition	Beiträge Dritter	Abschreibung 2005	Buchwert 31.12.2005	Abschreibung 2006
<b>Tiefbauten</b>						
· Strassen	4 401 215.15	489 913.05	270 664.95	1 337 400.—	3 283 063.25	1 117 200
· Kanalisationen	—	38 784.30		38 784.30	-	
· Bäche	—				-	
<b>Hochbauten</b>	6 322 463.30	49 870.35	10 001.—	1 022 800.—	5 339 532.65	1 101 800
<b>Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge</b>	59 350.45	79 654.—		77 326.45	61 678.—	111 600
<b>Investitionsbeiträge an Gemeinden</b>	2 448 369.30	612 811.05		939 211.05	2 121 969.30	326 400
<b>Planungen</b>	57 628.65			57 628.65		
	<b>13 289 026.85</b>	<b>1 271 032.75</b>	<b>280 665.95</b>	<b>3 473 150.45</b>	<b>10 806 243.20</b>	<b>2 657 000</b>

## Bauabrechnung Sanierung Mühlenstrasse West, Abtwil

	Kredit vom 30. März 1998	Abrechnung (inkl. MWSt)
<b>A. Sanierung Mühlenstrasse West</b>	<b>1 100 000</b>	<b>823 237.20</b>
Tiefbauarbeiten	625 000	622 555.60
Nebendarbeiten	34 000	19 801.65
Erwerb von Grund und Rechten	260 000	16 400.65
Honorare	44 000	93 056.95
Beleuchtung und elektrische Anlagen	110 000	66 212.35
Diverses und Unvorhergesehenes	37 000	5 210.—
<b>B. Kanalisation Mühlenstrasse</b>	<b>215 000</b>	<b>82 385.95</b>
Tiefbauarbeiten	190 000	77 576.90
Honorare	14 000	3 867.80
Diverses und Unvorhergesehenes	11 000	941.25
<b>C. Offenlegung Seelenbach</b>	<b>175 000</b>	<b>81 212.50</b>
Tiefbauarbeiten	90 000	76 878.55
Nebendarbeiten	15 000	—
Erwerb von Grund und Rechten	50 000	—
Honorare	10 000	3 658.90
Diverses und Unvorhergesehenes	10 000	675.05
<b>Total</b>	<b>1 490 000</b>	<b>986 835.65</b>
<b>Grundeigentümerbeiträge (Einnahmen)</b>		<b>— 256 838.70</b>
<b>Nettokosten</b>		<b>729 996.95</b>
<b>Minderkosten</b>		<b>503 164.35</b>

## Laufende Rechnung

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Elektra Gaiserwald</b>	<b>5 911 200</b>	<b>5 121 800</b>	<b>5 835 979.75</b>	<b>5 646 073.25</b>	<b>5 679 600</b>	<b>5 450 800</b>
Saldo		789 400		189 906.50		228 800
Verwaltungs- und Bürokosten	294 900	5 500	287 627.10	4 212.—	272 300	5 500
Betrieb- und Unterhalt	713 100	20 000	536 643.40	32 990.10	619 400	67 000
Magazin Moosstrasse 10 Abtwil	57 000	78 300	17 817.90	78 300.—	59 100	78 300
Stromeinkauf und -verkauf	3 177 400	4 990 000	3 348 714.60	5 272 606.85	3 291 800	5 225 000
Zinsertrag von Gemeinde		28 000	24.70	35 177.85		55 000
Beiträge ohne Zweckbindung	816 800		802 164.30	1 000.—	900 000	20 000
Allgemeine, nicht aufteilbare Posten			221 786.45	221 786.45		
Abschreibungen	852 000		621 201.30		537 000	

## Rechnung 2005

**Betrieb und Unterhalt**

- Es sind weniger Unterhaltsarbeiten angefallen als angenommen. Die Verlegung der Rohranlage bei der Trafostation Dorf in Engelburg wurde auf das Jahr 2006 verschoben (Fr. 13 000.—).
- Die Arbeiten für die Sanierung der Turmstation Grund sind auf das Jahr 2006 verschoben worden (Fr. 20 000.—).

**Stromeinkauf und -verkauf**

- Durch die Verlängerung der Vertriebspartnerschaft hat die Elektra vor einigen Jahren eine Vergütung von rund Fr. 98 000.— erhalten. Da diese bei einer Auflösung hätte rückerstattet werden müssen, wurde eine Rückstellung gebildet. Diese konnte nun aktiviert werden, da die Frist für die Rückerstattung abgelaufen ist. Es ist vorgesehen, mit diesem Betrag einen Energiefonds zu bilden. Über die Verwendung des Energiefonds wird im Jahr 2006 aufgrund eines Antrages der Energiekommission entschieden.

## Voranschlag 2006

**Betrieb und Unterhalt**

- Zur Verbesserung der Netzqualität und Erhöhung der Sicherheit muss das Niederspannungs-Kabel bei der Trafostation Halten ersetzt werden (Fr. 30 000.—).
- Kredit für die Erstellung eines Niederspannungs-Schemas des Netzes der Elektra Gaiserwald (Fr. 26 000.—).

**Beiträge ohne Zweckbindung**

- Gewinnablieferung an den Gemeindehaushalt in der Höhe von Fr. 750 000.—. Der Betrag wird anhand einer betriebswirtschaftlichen Kalkulation festgelegt und um Fr. 50 000.— erhöht.

**Abschreibungen**

- Die Höhe der Abschreibungen entspricht dem Saldo der Investitionsrechnung.



## Investitionsrechnung

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Elektra Gaiserwald</b>	<b>1 391 000</b>	<b>539 000</b>	<b>896 671.50</b>	<b>275 470.20</b>	<b>762 000</b>	<b>225 000</b>
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss		852 000		621 201.30		537 000
<b>Anlagen ausserhalb Gutachten</b>	<b>965 000</b>	<b>179 000</b>	<b>689 451.90</b>	<b>116 597.—</b>	<b>528 000</b>	<b>25 000</b>
Landerwerb	60 000		50 000.—			
Erschliessungen (private)	197 000	179 000	118 619.65	116 597.—	38 000	25 000
Netzsanierung Bruggerweg	40 000		39 422.30		45 000	
Netzsanierung Spiseggstrasse (St.Josefen – Buskehrplatz)	120 000		97 648.95			
Radweg Talhofweg Abtwil	23 000		23 568.60		5 000	
MS-Verbindungsleitung TS Grund bis TS St.Josefen	80 000		21 842.50		30 000	
TS Vollmoos, Sanierung Trafostation	200 000		215 019.—		188 000	
MS-Freileitung Oberstädeli, Sanierung	25 000		4 034.25			
Netzsanierung Rüti, Engelburg	130 000		63 617.85		66 000	
Netzsanierung Schwendistrasse	90 000		55 678.80		34 000	
Verkabelung Freileitung Vollmoos – Furtbachweg					95 000	
TS Kamorstrasse, Abtwil					12 000	
Netzsanierung Engelburg					15 000	
<b>Hausanschlüsse</b>	<b>360 000</b>	<b>360 000</b>	<b>158 873.20</b>	<b>158 873.20</b>	<b>200 000</b>	<b>200 000</b>
Baufaufwendungen	360 000		158 873.20		200 000	
Anschlussbeiträge und Rückerstattungen		360 000		158 873.20		80 000
Bezug aus Vorfinanzierung						120 000
<b>Neubau Trafostation Gemsli</b>	<b>8 000</b>		<b>3 944.50</b>			
<b>GIS-Ersterfassung Elektra-Netz</b>	<b>58 000</b>		<b>44 401.90</b>		<b>34 000</b>	

### Rechnung 2005

Einige Investitionen konnten nicht ausgeführt werden, andere konnten günstiger vergeben werden.

### Voranschlag 2006

#### Anlagen ausserhalb Gutachten

- Die Sanierung der Mittelspannungs-Freileitung Oberstädeli wird unter Berücksichtigung von anderen Projekten neu beurteilt und zur Zeit nicht ausgeführt.
- Neue Rohranlage von der Trafostation Vollmoos Richtung Furtbachweg/ Kamorstrasse und Ersatz der Freileitung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 150 000.—.
- Kosten für die Ausarbeitung eines Projektes für eine neue Transformatorstation im Gebiet Kamorstrasse.
- Kosten für eine Projektstudie und Kostenschätzung für eine Mittelspannungs-Netzsanierung Engelburg.

## Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.2005	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2005
		Zuwachs	Abgang	
<b>Aktiven</b>	<b>4 878 968.67</b>	<b>5 884 838.85</b>	<b>5 588 799.15</b>	<b>5 175 008.37</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>4 878 968.67</b>	<b>4 988 167.35</b>	<b>4 692 127.65</b>	<b>5 175 008.37</b>
Guthaben	312 260.05	4 435 751.25	4 410 017.45	337 993.85
Guthaben beim Gemeindehaushalt	4 284 598.42	278 249.95		4 562 848.37
Transitorische Aktiven	282 110.20	274 166.15	282 110.20	274 166.15
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>–</b>	<b>896 671.50</b>	<b>896 671.50</b>	<b>–</b>
<i>Sachgüter</i> · Anlagen ausserhalb Gutachten	–	689 451.90	689 451.90	–
· Hausanschlüsse	–	158 873.20	158 873.20	–
· Neubau Trafostation Gemsli	–	3 944.50	3 944.50	–
· GIS-Ersterfassung Elektra-Netz	–	44 401.90	44 401.90	–
<b>Passiven</b>	<b>4 878 968.67</b>	<b>2 157 684.95</b>	<b>1 861 645.25</b>	<b>5 175 008.37</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>1 474 981.10</b>	<b>1 837 153.05</b>	<b>1 671 738.75</b>	<b>1 640 395.40</b>
Laufende Verpflichtungen	59 990.45	452 086.45	461 915.75	50 161.15
Kurzfristige Schulden	1 290 172.35	1 074 976.10	1 186 367.65	1 178 780.80
Mittel- und langfristige Schulden	121 368.30	42 690.50	20 005.35	144 053.45
Transitorische Passiven	3 450.—	267 400.—	3 450.—	267 400.—
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>407 629.42</b>	<b>320 531.90</b>		<b>728 161.32</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>2 996 358.15</b>		<b>189 906.50</b>	<b>2 806 451.65</b>

## Laufende Rechnung

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Gemeinschaftsantennenanlage</b>	<b>344 700</b>	<b>455 500</b>	<b>457 858.99</b>	<b>457 858.99</b>	<b>373 100</b>	<b>472 000</b>
<i>Saldo</i>	<i>110 800</i>				<i>98 900</i>	
Verwaltungs- und Bürokosten	68 200		63 295.50		36 900	
Betrieb- und Unterhalt	104 700		99 003.30		116 200	
Abonnementsgebühren	69 000	448 000	70 332.—	449 160.39	70 000	457 000
Zinsen vom Gemeindehaushalt		7 500		8 698.60		15 000
Beitrag an Gemeindehaushalt	100 000		100 000.—		150 000	
Einlage in Unterhaltsreserve			125 228.19			
Abschreibungen	2 800					

### Voranschlag 2006

#### Beitrag an Gemeindehaushalt

- Gewinnablieferung an den Gemeindehaushalt in der Höhe von Fr. 150 000.—. Der Betrag wird anhand einer betriebswirtschaftlichen Kalkulation festgelegt und für das Jahr 2006 um Fr. 50 000.— erhöht.

## Investitionsrechnung

	Voranschlag 2005		Rechnung 2005		Voranschlag 2006	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>Gemeinschaftsantennenanlage</b>	<b>140 000</b>	<b>137 200</b>	<b>137 205.05</b>	<b>137 205.05</b>	<b>448 500</b>	<b>448 500</b>
<i>Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</i>		<i>2 800</i>				
<b>Erweiterungen und Neuanlagen</b>	<b>65 000</b>	<b>62 200</b>	<b>56 220.75</b>	<b>56 220.75</b>	<b>43 500</b>	<b>43 500</b>
Egglihaldenstrasse	5 000					
Lilienstrasse	5 000					
Lindenthalde	30 000		10 100.—		8 500	
Diverse	5 000		13 300.—		10 000	
Hausanschlüsse	20 000		32 820.75		25 000	
Anschlussbeiträge		35 000		42 700.—		30 000
Bezug aus Vorfinanzierung Bau		27 200		13 520.75		13 500
<b>Ausbau und Verbesserungen</b>	<b>75 000</b>	<b>75 000</b>	<b>80 984.30</b>	<b>80 984.30</b>	<b>405 000</b>	<b>405 000</b>
Internet/Telefonie/individuelles digital TV					395 000	
Erneuerung Kabelnetz und Verstärker	75 000		80 984.30		10 000	
Bezug aus Vorfinanzierung Unterhalt		75 000		80 984.30		405 000

### Voranschlag 2006

#### Ausbau und Verbesserungen

- Damit auch Internet- und Telefondienstleistungen über die Gemeinschaftsantennenanlage angeboten werden können, muss das Netz technisch aufgerüstet werden.

## Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.2005	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2005
		Zuwachs	Abgang	
<b>Aktiven</b>	<b>1 414 609.10</b>	<b>192 523.29</b>	<b>164 468.35</b>	<b>1 442 664.04</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>1 414 609.10</b>	<b>55 318.24</b>	<b>27 263.30</b>	<b>1 442 664.04</b>
Guthaben	10 271.50	23 743.—	27 263.30	6 751.20
Guthaben beim Gemeindehaushalt	1 404 337.60	31 575.24		1 435 912.84
Transitorische Aktiven	–			–
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>–</b>	<b>137 205.05</b>	<b>137 205.05</b>	<b>–</b>
<i>Sachgüter</i> · Verteilanlagen	–	137 205.05	137 205.05	–
<b>Passiven</b>	<b>1 414 609.10</b>	<b>162 881.04</b>	<b>134 826.10</b>	<b>1 442 664.04</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>5 151.75</b>	<b>37 652.85</b>	<b>40 321.05</b>	<b>2 483.55</b>
<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>1 409 457.35</b>	<b>125 228.19</b>	<b>94 505.05</b>	<b>1 440 180.49</b>

## Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Vorstehende Jahresrechnungen

- Gemeinderechnung
  - Elektra
  - Gemeinschaftsantennenanlage
- sind per 31. Dezember 2005 erstellt worden.  
Die Richtigkeit bescheinigt:

Der Finanzverwalter:  
Kurt Kopp

Die Richtigkeit der Steuerabrechnung bescheinigt

Der Steuersekretär:  
Sertan Caliskan

Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

Gemeinderat Gaiserwald  
Abtwil, 20. Februar 2006

Der Gemeindepräsident:  
Andreas Haltinner

Der Gemeinderatsschreiber:  
Andreas Kappler

## Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Gaiserwald

*Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger*

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle BDO Visura, sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2005 und die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2006 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

### **Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:**

1. Die Jahresrechnung 2005 der politischen Gemeinde Gaiserwald sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2006 seien zu genehmigen.

Geschäftsprüfungskommission  
der politischen Gemeinde Gaiserwald  
Abtwil/Engelburg, 17. Februar 2006

Reto Vincenz, Präsident  
Andreas Hörler  
Werner Niederer  
Reto Schmid, Aktuar  
Gianmarco Zanolari

# Künftige Schulorganisation Gaiserwald

Die 2003 getroffene Vereinbarung über die Beschulung der Oberstufenschülerinnen und -schüler von Engelburg beauftragt die Schulräte Abtwil-St.Josefen und Engelburg, bis Ende 2007 eine neue Schulorganisation aufzubauen. Eine breit abgestützte Projektgruppe empfiehlt, die Primar- und Oberstufenschule Abtwil-St.Josefen, die Primarschule Engelburg und die politische Gemeinde Gaiserwald in eine Einheitsgemeinde zu überführen. Beide Schulräte unterstützen diesen Weg einstimmig und unterbreiten an ihren Schulbürgerversammlungen in einer Grundsatzabstimmung den Antrag, die Bildung einer Einheitsgemeinde anzustreben. Der Gemeinderat unterstützt diese Entwicklung und beantragt Ihnen, den Gemeinderat zu beauftragen, zusammen mit den beiden Schulräten die Grundlagen für die Bildung einer Einheitsgemeinde zu erarbeiten.

## Ausgangslage

Die Vereinbarung zwischen der Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen und der Schulgemeinde Engelburg über die gemeinsame Beschulung der Oberstufenschülerinnen und -schüler verpflichtet die beiden Schulräte, eine neue Organisationsform zu finden, welche auch die demokratischen Rechte der Engelburgerinnen und Engelburger gewährleistet. Nach einer Auflage des Erziehungsdepartementes ist die Neuordnung bis zum Beginn des Schuljahres 2008 zu verwirklichen.

Heute gibt es in der Gemeinde Gaiserwald zwei Schulgemeinden sowie die politische Gemeinde Gaiserwald. Diesen Gemeinden stehen die jeweiligen Bürgerversammlungen als oberstes Organ vor.

## Projektgruppe

Die beiden Schulgemeinden setzten zusammen mit der politischen Gemeinde eine Projektgruppe, bestehend aus Behörden- und Parteimitgliedern, Schulleitern und Lehrern, Gewerbeverein sowie weiteren interessierten Gruppierungen, ein. Die 27 Mitglieder der beiden Arbeitsgruppen haben verschiedene Varianten analysiert und deren Vor- und Nachteile aufgezeigt. Geprüft wurden unter anderem die Modelle mit drei Schulgemeinden, die Gesamtschulgemeinde (eine Schulgemeinde für die ganze Gemeinde) und die Einheitsgemeinde Gaiserwald. Vertieft geprüft wurden die Gesamtschulgemeinde und die Einheitsgemeinde. Alle anderen Varianten erwiesen sich als nicht zukunftsorientiert.

### Was ist eine Einheitsgemeinde?

Eine Einheitsgemeinde vereint die Schulgemeinden und die politische Gemeinde unter einem Dach. Die Behördenstruktur wird vereinfacht. Neben dem Gemeinde- und dem Schulrat gibt es nur noch eine Geschäftsprüfungskommission und eine Bürgerversammlung. Die Einheitsgemeinde ermöglicht eine ganzheitliche Gemeindepolitik. Die Ausgestaltung der Einheitsgemeinde lässt viele Möglichkeiten offen. Insbesondere kann die unmittelbare Führung der Schule als Kernaufgabe weiterhin beim Schulrat liegen. Dagegen können schulfremde Aufgaben durch die entsprechenden Verwaltungsabteilungen erfüllt werden. Im Kanton St.Gallen gibt es 18 Einheitsgemeinden. Schweizweit betrachtet kennen rund 20 Kantone ausschliesslich die Organisationsform der Einheitsgemeinde.

### **Ausgestaltung der Einheitsgemeinde**

Um die Vorteile der Einheitsgemeinde zum Tragen zu bringen wie gleichzeitig die pädagogische Kernaufgabe durch den Schulrat sicherzustellen, empfiehlt die Projektgruppe, folgende Eckwerte aufzunehmen und weiter zu verfolgen:

- Wahl des Schulrates durch die Bürgerschaft
- besondere Wahl des/der Schulratspräsidenten/in, der/die gleichzeitig Mitglied des Gemeinderates ist, durch die Bürgerschaft
- Bestimmung in der Gemeindeordnung, wonach der Gemeinderat wie auch der Schulrat ausgewogen (nach Dörfern) zusammengesetzt sein soll
- Möglichst weitgehende Delegation der Kompetenzen (eingeschlossen der Finanzen) vom Gemeinderat auf den Schulrat und vom Schulrat auf die Schulleitungen
- Verzicht auf (örtliche) Schulkommissionen
- Sekretariatslösung ausgerichtet auf Synergien mit Gemeindeverwaltung und auf schulische Bedürfnisse vor Ort

### **Finanzielle Auswirkungen**

Für die Neuorganisation der Schule waren nicht finanzielle Gründe ausschlaggebend. Grosse Einsparungen für die Gemeinde Gaiserwald ergaben sich bereits dadurch, dass die Oberstufenschülerinnen und -schüler aus Engelburg innerhalb der eigenen Gemeinde beschult werden. Durch die Bildung einer Einheitsgemeinde und somit der Nutzung von Synergien bei der Verwaltung, werden allenfalls weitere Einsparungen möglich.

### **Pädagogik**

Im Interesse der bereits heute hohen Qualität unserer Schulen ist es wichtig, dass bei der Bildung der neuen Organisationsform und der Ausgestaltung der neuen Schul- und Gemeindeordnung die Bedürfnisse von Schulleitern und Lehrern berücksichtigt werden. Den Schulleitungen soll eine starke Stellung mit entsprechenden Kompetenzen und Verantwortungen zukommen. Auch für die Lehrerteams wird sich bei einer Einheitsgemeinde in der pädagogischen Arbeit nichts wesentlich verändern.

### **Weiteres Vorgehen**

Mit den Grundsatzabstimmungen stellen die Bürgerschaften der Schulgemeinden und der politischen Gemeinde die Weichen für die künftige Schulorganisation. Bei Annahme der übereinstimmenden Anträge auf Bildung einer Einheitsgemeinde erhält der Gemeinderat den Auftrag, mit den Schulräten eine Inkorporationsvereinbarung Gaiserwald auszuarbeiten. Weiter muss für die Einheitsgemeinde die Gemeindeordnung geändert werden. Der Gemeinderat wird zusammen mit den beiden Schulräten eine Projektgruppe einsetzen mit dem Auftrag, bis zu den Bürgerversammlungen 2007 die Organisation sowie die gesetzlichen Grundlagen für eine Einheitsgemeinde auszuarbeiten.

#### **Antrag des Gemeinderates**

- 1. Es ist die Bildung einer Einheitsgemeinde Gaiserwald anzustreben.**
- 2. Der Gemeinderat wird beauftragt, bis zur Bürgerversammlung 2007 gemeinsam mit dem Schulrat Abtwil-St.Josefen und dem Schulrat Engelburg die Grundlagen für die Bildung einer Einheitsgemeinde Gaiserwald, namentlich die Inkorporationsvereinbarung und die Änderung der Gemeindeordnung, auszuarbeiten.**

# Funktionelle Verbesserung von Aula und Nebenräumen im Oberstufenzentrum Mühlizelg

## Ausgangslage

Die Aula im Oberstufenzentrum Mühlizelg in Abtwil wird neben der primären schulischen Nutzung seit jeher auch für Unterhaltungsabende der Dorfvereine, Konzerte und Theateraufführungen sowie für politische und gesellschaftliche Anlässe aller Art genutzt. Die Grösse der eigentlichen Aula, die gleichzeitig nutzbare Eingangshalle (Foyer) des Schulhauses sowie die vorhandene Infrastruktur mit Bühne und Küche (Office), aber auch die zentrale Lage der Anlage, haben das Oberstufenzentrum Mühlizelg in den letzten Jahren zu einem beliebten Veranstaltungsort von überregionaler Bedeutung gemacht.

An der ausserordentlichen Schulbürgerversammlung der Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen vom 7. September 2004 wurde der Schulrat beauftragt, eine funktionale Verbesserung der Aula inkl. deren Nebenräume zu prüfen und diese in den Projektwettbewerb für die Erweiterung des Oberstufenzentrums Mühlizelg einfließen zu lassen. Die Hauptanliegen des damaligen Antragstellers, welcher insbesondere die Dorfvereine vertrat, waren die Entfernung des Sturzes, der die Sicht vom Foyer auf die Bühne und die Akustik der Gesamtanlage stark einschränkt, sowie die Verbesserung resp. Vergrößerung des bestehenden Office.

Das Siegerprojekt «Rudolf» der Architekten Oeschger+Reimann, Zürich, für die Erweiterung des Oberstufenzentrums Mühlizelg konnte diese Forderungen mit marginalen Eingriffen in die bestehende Struktur, durch geschickte Umorganisation, insbesondere im Bereich der Nebenräume, aufnehmen und in das Gesamtprojekt integrieren.



Bestehende Situation Aula/Foyer mit Sturz



Da die heute bestehende Aula grundsätzlich den Anforderungen der Schule genügt und die funktionalen Verbesserungen hauptsächlich der ausser-schulischen und gesellschaftlichen Nutzung der Anlage dient, wurde der Antrag von der Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen an die politische Gemeinde überwiesen. Der Gemeinderat hat dieses Anliegen aufgenommen und zusammen mit dem Projektteam Oberstufenzentrum Mühlizelg ein entsprechendes Bauprojekt ausgearbeitet. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass eine funktionale Verbesserung der Aula im Oberstufenzentrum Mühlizelg einem ausgewiesenen Bedürfnis entspricht. Gleichzeitig erachtet es der Gemeinderat aus betrieblichen und finanziellen Gründen als sinnvoll, die Ausführung eines solchen Projekts mit den Bauarbeiten der Erweiterung des Oberstufenzentrums Mühlizelg zu koordinieren und zur Ausführung zu bringen. Die Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen beteiligt sich mit Fr. 50 000.– an den Baukosten, da auch sie von den Verbesserungen profitiert.

### Projektbeschreibung

Das Projekt «Funktionale Verbesserung der Aula Oberstufenzentrum Mühlizelg» kann grundsätzlich in zwei voneinander unabhängige Teilobjekte Sturz/Aula und Office/Nebenräume unterteilt werden. Diese wiederum sind vollständig vom Projekt «Erweiterung des Oberstufenzentrums Mühlizelg» losgelöst und könnten – jedoch unter Verlust der ausführungstechnischen Synergien – auch unabhängig von diesem realisiert werden.

### Sturz/Aula

Der Betonsturz, welcher eine Trennung zwischen Foyer und Aula darstellt, schränkt die Sicht aus dem Bereich des Foyers auf die Bühne stark ein. Es besteht eine optische und akustische Raumtrennung, welche insbesondere bei gesellschaftlichen Anlässen störend wirkt. Zur Lösung dieses Problems ist vorgesehen, den bestehenden Sturz (Unterzug) um ca. 70 cm zu reduzieren, um so die uneingeschränkte Sicht aus dem Foyer auf die Bühne zu gewährleisten. Wegen diesem Eingriff muss die bestehende Saaltrennwand ersetzt werden.

Zur Verbesserung der raumklimatischen Verhältnisse, insbesondere bei Vollbelegung der Aula und des Foyers, wird die vorhandene Lüftung derart umgebaut, dass die heute bestehenden und störenden Zugscheinungen unter Vollbetrieb der Lüftung weitgehend ausgeräumt werden können.



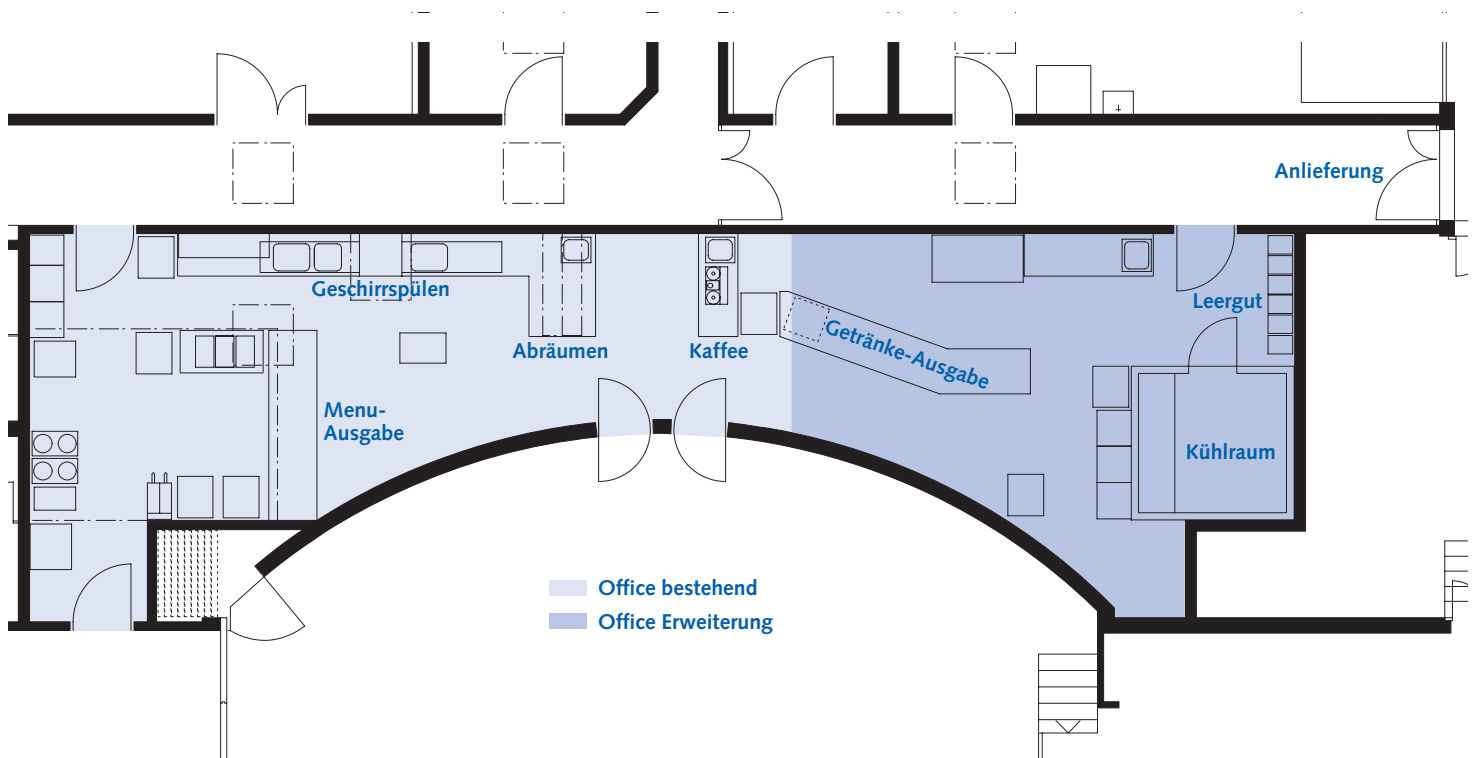
Neue Situation Aula/Foyer ohne Sturz (Fotomontage)

### Office/Nebenräume

Im Officebereich sind die heutigen Platzverhältnisse für die Essensauf- und -zubereitung sowie deren Ausgabe zu knapp und vor allem bezüglich Verfügbarkeit und «Verkehrsfluss» (Ausgabe/Rückschub) unzureichend. Die Geräte sind zum Teil veraltet und verbraucht. Das Platzangebot ist knapp, die bestehende, fix montierte Geräteanordnung verunmöglicht einen den Bedürfnissen der Veranstalter entsprechend rationellen Betrieb mit kurzen und einfachen Arbeitsabläufen. Der gesamte Officebereich soll deshalb um ca. 40 m<sup>2</sup> erweitert und umgebaut werden. Mit den neuen, modularen und weitestgehend beweglichen Geräten und Apparaten kann den gestiegenen Bedürfnissen bezüglich Essensaufbereitung (Catering) und der einfachen Zubereitung von Speisen Rechnung getragen werden.

Als Grundausrüstung des Office sind vorgesehen:

- Diverse Geschirr-, Gläser und Putzschränke
- Rüst- und Auslauftische
- Wandtablaranlagen, Gastro-Rollis und Servierwagen
- Friteuse fahrbar
- 2 Stück 2-Platten-Ceran-Kochherde, fahrbar
- Geschirrspülmaschine
- Kaffeemaschine
- Ausgabebuffet Menue
- Ausgabebuffet Getränke
- Bainmarie fahrbar
- Getränkekühlschränke und -vitrine
- Kühlraum
- Arbeitskorpus und Handwaschstationen
- Ablufthauben



Zudem werden die Installationen für Elektro, Sanitär und Lüftung so ausgelegt, dass eine Ergänzung der von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Grundausrüstung jederzeit mit entsprechenden Mietgeräten wie z.B. Kombidämpfer, Pizzaofen oder Universalkochgeräten individuell ergänzt werden kann.

Verbesserungen werden ebenfalls im Bereich Erschliessung und Logistik angestrebt. Weiterhin gut möglich soll die An- und Ablieferung von Gütern und Materialien über die bestehende Zufahrt und den Vorplatz sein. Mit dem zusätzlichen Einbau eines Kühlraums im Officebereich kann in Zukunft auf den Einsatz von Kühlwagen auf dem Vorplatz verzichtet werden.

Die flächenmässige Erweiterung des Office erfolgt zu Lasten des bestehenden Requisitenraums, welcher heute zusätzlich auch als Stuhlmagazin genutzt wird. Durch eine geschickte Umorganisation der bestehenden Räume und den Einbezug der nicht mehr notwendigen Garage zur Abwartwohnung kann jedoch ein positiver Flächenausgleich, ohne Verlust der Zugänglichkeit und Verfügbarkeit, erreicht werden.

## Kosten

	Sturz/Aula	Office/Nebenräume
<b>Vorbereitungsarbeiten</b>	2 000	14 000
<b>Bauliche Massnahmen Gebäude inkl. Ausbau</b> Baumeisterarbeiten, Wand- und Bodenbeläge, Schreiner- und Malerarbeiten usw.	55 000	293 000
<b>Ausstattung/Ausrüstung</b> Ersatz Saaltrennwand Geräte und Installationen Office	76 000	179 000
<b>Baunebenkosten</b> Honorare, Anschlussgebühren usw.	30 000	127 000
<b>Zwischentotal</b>	<b>163 000</b>	<b>613 000</b>
+ 7,6% Mehrwertsteuer	12 400	46 600
<b>Total</b>	<b>175 400</b>	<b>659 600</b>
<b>Gesamtkosten</b>		<b>835 000</b>
<b>Beitrag Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen</b>		<b>50 000</b>
<b>Kredit</b>		<b>785 000</b>

## Finanzierung

Die Kosten für die funktionale Verbesserung der Aula inkl. Nebenräume im Oberstufenzentrum Mühlizelg, Abtwil, werden der Investitionsrechnung des Gemeindehaushalts belastet. Die Amortisationszeit beträgt längstens 25 Jahre. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Der Gemeindehaushalt wird während einer Dauer von 25 Jahren somit jährlich mit Fr. 31 400.– belastet.

### Antrag des Gemeinderates

Für die funktionale Verbesserung der Aula inkl. Nebenräume im Oberstufenzentrum Mühlizelg ist ein Kredit von Fr. 785 000.– (inkl. MWSt) zu bewilligen.

Die Kosten sind längstens innert 25 Jahren linear abzuschreiben.

# Bürgerrechtserteilungen

Um Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Gaiserwald haben nachgesucht:

---

## **Bayraktar Kemal**, geb. 4.8.1948 in Ünye

- Türkischer Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Fuchsbüelstrasse 5
- In der Schweiz wohnhaft seit 20. Dezember 1975
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 20. Dezember 1975
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Februar 1999

## **Bayraktar-Kuru Emine**, geb. 11.3.1962 in Ünye

- Türkische Staatsangehörige
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Fuchsbüelstrasse 5
- In der Schweiz wohnhaft seit 19. September 1992
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 19. September 1992
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Februar 1999

mit Kinder **Gencer Bayraktar**, geb. 20.12.1994 in St.Gallen und **Ilker Bayraktar**, geb. 20.12.1994 in St.Gallen

Kemal und Emine Bayraktar sind beide in der Türkei geboren und haben dort die Schulen besucht. Kemal Bayraktar lebt seit dem Jahre 1975 in der Schweiz. Nach der Heirat im Jahr 1992 kam Emine Bayraktar zu ihrem Ehemann in die Schweiz. Kemal Bayraktar arbeitet in Romanshorn bei der Efec AG als Laborant. Seine Ehefrau ist nicht berufstätig. Die beiden Kinder besuchen die Primarschule in Abtwil.

---

## **Cheng Sal**, geb. 2.5.1974 in Battambang

- Kambodschanischer Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, Fuchsbüelstrasse 18a
- In der Schweiz wohnhaft seit 5. Dezember 1991
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 1. April 1998
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. August 1999

Sal Cheng ist in Kambodscha geboren und kam als 17-jähriger aus einem Flüchtlingslager in Thailand nach Trogen in das Kinderdorf Pestalozzi. Bei der Garage Mender in Engelburg konnte er eine Anlehre als Autowart absolvieren. Seit Anfang 2004 arbeitet er bei den Verkehrsbetrieben der Stadt St.Gallen (VBSG) als Servicetechniker.

---

## **Kirchgässner Gebhard**, geb. 15.4.1948 in Konstanz

- Deutscher Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9032 Engelburg, St.Gallerstr. 106d
- In der Schweiz wohnhaft seit 31. Januar 1992, vormals bereits vom 11. Juli 1977 bis 11. Februar 1987
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 31. Januar 1992
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. April 1992

## **Kirchgässner-Verhaagh Maria**, geb. 10.6.1944 in Straelen

- Deutsche Staatsangehörige
- Wohnhaft in 9032 Engelburg, St.Gallerstr. 106d
- In der Schweiz wohnhaft seit 31. Januar 1992
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 31. Januar 1992
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. April 1992

Gebhard und Maria Kirchgässner sind beide in Deutschland geboren und absolvierten dort die Schulen sowie ihre berufliche Ausbildung als Diplomvolkswirt und in Erziehungswissenschaften. Seit Anfang 1992 leben sie in der Schweiz. Gebhard Kirchgässner arbeitet seit der Einreise in die Schweiz an der Universität St.Gallen als Professor für Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie. Maria Kirchgässner ist nicht berufstätig; sie engagiert sich in verschiedenen gemeinnützigen Institutionen.

---

## **Krapf Regula**, geb. 28.10.1961 in Basel

- Von Urnäsch AR
- Wohnhaft in 8700 Küsnacht, Bergstrasse 69

Regula Krapf war bereits einmal Bürgerin der Gemeinde Gaiserwald. Durch die Heirat im Jahre 1987 hat sie das Bürgerrecht von Gaiserwald verloren und dasjenige ihres Ehemannes erhalten. Da sie immer noch eine enge Beziehung zur Gaiserwald hat, möchte sie in Gaiserwald wieder eingebürgert werden.

---

**Krsmanovic Blagoje**, geb. 11.3.1970 in Loznica  
· Serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger  
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, In den Erlen 5  
· In der Schweiz wohnhaft seit 15. März 1993  
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 15. März 1993  
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. März 1996

**Krsmanovic-Obrenovic Slavica**, geb. 1.9.1974 in Zvornik  
· Serbisch-montenegrinische Staatsangehörige  
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, In den Erlen 5  
· In der Schweiz wohnhaft seit 29. Juli 1987  
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 29. Juli 1987  
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. März 1996

mit Kinder **Mara Krsmanovic**, geb. 17.8.1994 in St.Gallen und **Marta Krsmanovic**, geb. 21.4.2000 in St.Gallen

Blagoje und Slavica Krsmanovic sind im ehemaligen Jugoslawien geboren und haben dort die Schulen besucht. Blagoje Krsmanovic lebt seit Anfang 1993 in der Schweiz. Im selben Jahr hat er seine Ehefrau geheiratet. Sie lebte bereits sechs Jahre länger in der Schweiz. Blagoje Krsmanovic arbeitet als Lagerist in der Betriebszentrale der Migros in Gossau. Slavica Krsmanovic ist stellvertretende Marktleiterin des Migros-Marktes im Säntispark. Die beiden Kinder besuchen die Primarschule bzw. den Kindergarten in Abtwil.

---

**Mavigök Aynur**, geb. 22.7.1988 in Halfeti  
· Türkische Staatsangehörige  
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, Egglistrasse 3  
· In der Schweiz wohnhaft seit 29. September 1997  
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 29. September 1997  
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 29. September 1997

Aynur Mavigök ist in der Türkei geboren und zog im Jahre 1997 zusammen mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern in die Schweiz zu ihrem Vater. Die ersten drei Primarstufen absolvierte sie in der Türkei. Danach besuchte sie in Abtwil die Primar- und Sekundarschule. Im Sommer 2005 begann sie eine Lehre als Kauffrau bei der WData AG in Abtwil.

---

**Rusiti Ethem**, geb. 25.11.1989 in Orasje  
· Mazedonischer Staatsangehöriger  
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 22  
· In der Schweiz wohnhaft seit 14. Juni 1997  
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 14. Juni 1997  
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Juli 1998

Ethem Rusiti ist in Mazedonien geboren und zog im Jahre 1997 zusammen mit seiner Mutter und seinen Brüdern in die Schweiz zu seinem Vater. Zur Zeit besucht er die Oberstufe in Abtwil.

---

**Rusiti Drilon**, geb. 1.10.1988 in Orasje  
· Mazedonischer Staatsangehöriger  
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 22  
· In der Schweiz wohnhaft seit 14. Juni 1997  
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 14. Juni 1997  
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Juli 1998

Drilon Rusiti ist in Mazedonien geboren und besuchte dort die erste und zweite Primarstufe. Er zog im Jahre 1997 zusammen mit seiner Mutter und seinen Brüdern in die Schweiz zu seinem Vater. In Abtwil besuchte er die Primar- und Realschule. Seit dem Sommer 2005 absolviert er eine Lehre als Detailhandelsfachmann bei der Lanker Westgarage AG in Oberbüren.

---

**Rusiti Driton**, geb. 7.6.1987 in Tetovo  
· Mazedonischer Staatsangehöriger  
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 22  
· In der Schweiz wohnhaft seit 14. Juni 1997  
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 14. Juni 1997  
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Juli 1998

Driton Rusiti ist in Mazedonien geboren und ging bis zur dritten Primarstufe dort zur Schule. Er zog im Jahre 1997 zusammen mit seiner Mutter und seinen Brüdern in die Schweiz zu seinem Vater. In Abtwil besuchte er die Primar- und Sekundarschule. Seit dem Sommer 2004 absolviert er eine Lehre als Carosseriespengler bei der Stratos Automobile AG in St.Gallen.

---

**Sovric Rade**, geb. 21.8.1946 in Donja Orovica  
· Serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger  
· Wohnhaft in 9032 Engelburg, Sonnmatstrasse 12  
· In der Schweiz wohnhaft seit 5. Juli 1972  
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 1. März 2000  
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. März 2000

Rade Sovric ist im ehemaligen Jugoslawien geboren und besuchte dort die Grundschulen sowie die Wirtschaftsmittelschule. Seit über dreissig Jahren ist er in der Schweiz. Er lebt bei der Familie seiner Tochter.

---

**Terzic Edin**, geb. 26.5.1982 in Zvornik

- Bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, In den Erlen 4
- In der Schweiz wohnhaft seit 23. Juli 1992
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 23. Juli 1992
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 27. August 1993

Edin Terzic ist in Bosnien-Herzegowina geboren und kam mit zehn Jahren zusammen mit seinen Eltern und Geschwistern in die Schweiz. Nachdem er die Sekundarschule in Abtwil beendet hatte, absolvierte er eine Lehre als Kaufmann. Zur Zeit arbeitet er als Kundendienstmitarbeiter bei der Conforama SA, St.Gallen.

---

**Tiro Amra**, geb. 10.7.1983 in Makronoge

- Bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige
- Wohnhaft in 9030 Abtwil, In den Erlen 4
- In der Schweiz wohnhaft seit 30. Oktober 1991
- Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 1. Juli 2000
- In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Juli 2000

Amra Tiro ist in Bosnien-Herzegowina geboren und kam mit acht Jahren in die Schweiz. Die Primar- und Sekundarschule besuchte sie im Kanton Graubünden. Im Herbst 2000 trat sie in die Kantonschule in St.Gallen ein und hat die Matura erfolgreich bestanden. Ihr Studium in Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich hat sie für eine Bank- und Finanzausbildung bei der UBS AG in St.Gallen unterbrochen.

---

#### Erwägungen

Der Einbürgerungsrat hat die Verhältnisse gründlich abgeklärt. Die betroffenen Personen erfüllen die Voraussetzungen, um in das Gemeindegürgerrecht aufgenommen zu werden. Nach Art. 104 Abs. 1 der Kantonsverfassung (sGS 111.1) beschliessen die Stimmberechtigten der politischen Gemeinde auf Antrag des Einbürgerungsrates über die Bürgerrechtserteilungen.

#### Antrag des Einbürgerungsrates

Den nachfolgenden Personen sei das Bürgerrecht der Gemeinde Gaiserwald zu erteilen:

- **Bayraktar-Kuru Kemal und Emine mit Kinder Gencer und Ilker, Abtwil**
- **Cheng Sal, Abtwil**
- **Kirchgässner-Verhaagh Gebhard und Maria, Engelburg**
- **Krapf Regula, Küsnacht**
- **Krsmanovic-Obrenovic Blagoje und Slavica mit Kinder Mara und Marta, Abtwil**
- **Mavigök Aynur, Abtwil**
- **Rusiti Ethem, Abtwil**
- **Rusiti Drilon, Abtwil**
- **Rusiti Driton, Abtwil**
- **Sovric Rade, Engelburg**
- **Terzic Edin, Abtwil**
- **Tiro Amra, Abtwil**

<b>Gemeinderat</b>		seit
Haltinner Andreas, Gemeindepräsident	parteilos	Mai 2000
Bischof Erich, Abtwil	FDP	2001
Bösch Katharina, Engelburg	CVP	2005
Brülisauer-Schai Yvonne, Engelburg	FDP	2005
Mahrle-Bodmer Gabriela, Abtwil	CVP	2001
Rey Marcel, Abtwil	FDP	2005
Wüthrich Fritz, Engelburg	CVP	2001

<b>Geschäftsprüfungskommission</b>		
Hörlér Andreas, Abtwil	parteilos	2006
Niederer Werner, Engelburg	FDP	2001
Schmid Reto, Abtwil	parteilos	2001
Vincenz Reto, Abtwil	FDP	1999
Zanolari Gianmarco, Engelburg	parteilos	2005

**Gemeindeverwaltung**  
Hauptstrasse 21, Postfach 63, 9030 Abtwil  
Internet: [www.gaiserwald.ch](http://www.gaiserwald.ch)  
e-mail: *vorname.name@gaiserwald.ch*

<b>Gemeindepräsident</b>	<b>Steueramt</b>	<b>Haus-/Materialwart Feuerwehr</b>
Büro 15 Haltinner Andreas 071 313 86 86	4 Caliskan Sertan 071 313 86 76	Geisser Willi 079 446 78 65
<b>Gemeinderatsschreiber</b>	3 Schiltknecht Gaby 071 313 86 96	<b>Grundbuchamt</b>
17 Kappler Andreas 071 313 86 89	Keller Stefanie 071 313 86 75	28 Engeli Mark 071 313 86 95
<b>Sekretariat</b>	<b>Betreibungsamt</b>	27 Noser Silvia 071 313 86 84
<b>Gemeinderatskanzlei, Mitteilungsblatt</b>	12 Holenstein Hermann 071 313 86 78	<b>Sozialamt</b>
13 Engler Edith 071 313 86 86	13 Baumgartner Karin 071 313 86 86	25 Kühne Engeli Sandra 071 313 86 83
<b>Finanzverwaltung, Elektra, AHV-Zweigstelle</b>	Fitze Mirjam 071 313 86 86	24 Manser Katrin 071 313 86 91
Schalter Kopp Kurt 071 313 86 71	<b>Bauverwalter</b>	25 Hegelbach Katja 071 313 86 83
Schäfler Elisabeth 071 313 86 70	21 Thür Othmar 071 313 86 79	<b>Jugendarbeiterinnen</b>
<b>Einwohneramt, Sektionschef, Bestattungen, Mofa- und Hundekontrolle</b>	<b>Bauverwalter-Stellvertreter</b>	Giezendanner Monica 071 278 03 24
Schalter Keller Claudia 071 313 86 73	23 Rüber Guido 071 313 86 81	Otero Maria 071 311 10 13
Zürcher Margrit 071 313 86 72	<b>Bausekretariat</b>	
	22 Kistler Vreni 071 313 86 90	
	<b>Gemeindeingenieur</b>	
	26 Kilga Hans 071 313 86 80	
	<b>Bauamtsarbeiter</b>	
	Allenspach René 079 696 49 36	
	Tanner Arnold 079 336 49 44	

